

# Verwaltungs-Bericht

der

# Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.



W. A. P. Wrocław  
O. T. Jelenia Góra  
Archiwum m. Jeleniej Górz.

Nr. 3984



Verwaltungsbücher

Stadt Sulzbach i. Saal.

1810

von 1810 bis 1811



# I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

## 1. Allgemeines, Personalien, Geschäftsgang.

Die gedeihliche Entwicklung der Stadt hat im Berichtsjahr fortgedauert. Der lebhafteste Straßenverkehr und die eleganten, hellen Geschäftsläden beweisen, daß der Stadt in immer steigendem Maße eine über ihre Einwohnerzahl hinausgehende Bedeutung als Vorort und Haupthandelsplatz des gesamten Riesengebirgsgaues zukommt, dessen Bewohner die höheren Schulen, sowie die gesellschaftlichen und künstlerischen Veranstaltungen Hirschbergs mitbenutzen und ihren Einkaufsbedarf in hiesigen Geschäften oder durch deren Vermittelung decken.

Leider sind die Eingemeindungsverhandlungen mit dem größten und an den Vorteilen der Stadt am lebhaftesten beteiligten Vororte Cunnersdorf, welche zwar im Berichtsjahre erfreulich gefördert wurden und Anfang 1909 zum Abschlusse des Eingemeindungsvertrages zwischen den beiden Gemeinden führten, erneuten Schwierigkeiten begegnet, welche zwar zweifellos überwunden werden können, aber die endgültige Eingemeindung noch über das folgende Berichtsjahr hinaus zu verzögern geeignet sind.

Das Elektrizitätswerk nimmt einen raschen Aufschwung. Bereits im ersten Betriebsjahre ist ein Ueberschuß erzielt worden, welcher voraussichtlich im folgenden Berichtsjahre sich noch wesentlich steigern wird.

In dem Riesengebirgsquellwasser der städtischen Hochdruck-Wasserleitung besitzt die Stadt, wie die Untersuchung ergeben hat, ein fast völlig keimfreies, in seiner Güte wohl nicht zu übertreffendes Trinkwasser, welches der Stadt, sobald die Tilgung des Anlagekapitals beendet sein wird, fast kostenlos zufließen und eine bedeutende Einnahmequelle abgeben wird. Am 18. Juni 1909 beschloß die Stadtverordnetenversammlung den Bau des zweiten Rohrstranges der städtischen Wasserleitung, wofür 210 000 M bereit gestellt wurden, und am 23. Oktober den Ankauf der Richter'schen Goldquelle in Arnsdorf, welcher im folgenden Berichtsjahre zu angemessenen Bedingungen zustande gebracht wurde. Auch wurde im Berichtsjahre die dritte Kammer im Hochbehälter auf dem Cavalierberge fertig gestellt. Die Bemühungen der Stadt, weiteres Quellwassergelände für die Zukunft zu sichern, werden fortgesetzt.

Leider ist der Streit wegen der Betriebsmängel der Kühlanlage im Schlachthause mit der verantwortlich zu machenden Firma im Berichtsjahre noch nicht zum Abschluß gelangt, da die Verhandlung und Entscheidung durch das gewählte Schiedsgericht noch aussteht. Die Betriebsergebnisse des Schlachthofes sind gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen. Der Rückgang bezieht sich vornehmlich auf Schweine, was auch anderwärts beobachtet wurde, während der Konsum von Rindern, Kleinvieh und Zideln stieg. Ebenso stieg erheblich die Einfuhr auswärts geschlachteten Fleisches, insbesondere von Viertel-Rindern und Schweinen. Das billige Fleisch auf der Freibank wurde nicht sehr lebhaft gefragt.

Im Berichtsjahre ist der Neubau der Höheren Mädchenschule vollendet worden. Der wunderschöne, allen Anforderungen des modernen Fortschritts auf dem Schulgebiete entsprechende Neubau würde in noch höherem Maße der Stadt zur Zierde gereichen, wenn ihm ein freier gelegener Bauplatz zur Verfügung gestanden hätte.

Erfreulicherweise ist nunmehr, allerdings erst im folgenden Berichtsjahre, für den Neubau der Oberrealschule ein vorteilhafter Bauplatz auf dem Fischerberge gewonnen und von den städtischen Behörden gebilligt worden, von wo aus das Schulgebäude in einer die ganze Stadt beherrschenden Lage weithin sichtbar sein und hoffentlich als ein Wahrzeichen der Stadt für die Verbreitung des guten Rufes der Schule dienen wird.

Die Hochwasserschubarbeiten der Provinz schreiten fort. Sie haben sich im Berichtsjahre bewährt, so daß die am 2. Juli infolge des rapiden Ansteigens des Bobers und Zafens drohende Hochwasser-

gefahr ohne Schaden vorüberging. Die Sicherheit der Stadt wird noch erhöht werden durch die in Aussicht stehende Beseitigung des Sattlerwehres im Bober, wozu die Ministerien ihre Zustimmung erteilt haben.

Die städtischen Promenadenanlagen an der Peripherie wurden erweitert und die gründliche Umgestaltung der inneren („oberen“) Promenade in Angriff genommen.

Das Straßennetz ist weiter ausgebaut worden (vergl. den Spezialbericht der Bauverwaltung im Teil II dieses Berichts), insbesondere auch die Kleine Poststraße im Berichtsjahr fertig gestellt worden, so daß dem unbedingt nötigen Neubau des Reichspostgebäudes auf dem an der Poststraße zu diesem Zwecke erworbenen reichseigenen Bauplatz nichts mehr im Wege stände. Leider sind die lebhaften Bemühungen der beteiligten Kreise im Sinne einer Beschleunigung dieses notwendigen Baues bei den Reichsbehörden bisher ohne Erfolg geblieben, doch steht zu erwarten, daß das nächste Berichtsjahr die Erfüllung dieses berechtigten Wunsches bringen wird.

Das Stiftungsvermögen der Stadt hat sich im Berichtsjahre um 4 647,70 M vermehrt. Ferner ist ihr von dem verstorbenen Kunstmaler Rother, einem gebürtigen Hirschberger, ein wertvolles Gemälde, das „Vater unser“, vermacht worden, welches in der Friedhofskapelle aufgehängt worden ist.

Am 30. April 1909 nahm die Stadtverordnetenversammlung den von dem Stadtverordneten Geheimrat Jungfer gestellten Antrag auf Einführung einer Wertzuwachssteuer an; am 26. Februar 1910 wurde von ihr der entsprechende Entwurf eines Ortsstatuts genehmigt.

Am 18. Februar 1910 wurden von der Stadtverordnetenversammlung die Mittel zu den Vorarbeiten für ein generelles Kanalisationsprojekt bewilligt.

Vom 1. bis 3. Mai 1909 fand das 200jährige Jubelfest der hiesigen Gnadenkirche statt, zu welchem Seine Königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen als Vertreter des Landesherrn erschien, freudig begrüßt von der Bürgerschaft und den städtischen und kirchlichen Behörden. Zu Dekorationszwecken wurden von den städtischen Behörden 617,70 M aufgewendet und den kirchlichen Körperschaften seitens der Stadt ein Festgeschenk von 10 000 M überreicht.

Vom 18. bis 20. August 1909 wurde im Kunst- und Vereinshaufe die 14. Hauptversammlung des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens abgehalten. Hirschberg würde wegen seiner Lage zweifellos häufiger zur Abhaltung größerer Kongresse ausersehen werden, wenn nicht der Mangel eines wirklich großen voll ausreichenden Versammlungslokales fühlbar wäre.

Am 28. August wurde die neue Bahnstrecke Hirschberg—Lahn—Löwenberg eröffnet.

Am 12. Oktober fand die Einweihung der Höheren Mädchenschule und die Einführung des zum neuen Direktor derselben gewählten bisherigen Oberlehrers am Gymnasium zum heiligen Geist zu Breslau, Dr. Dewischeit, in sein neues Amt statt.

Am 5./6. November 1909 fanden die Stadtverordnetenwahlen statt. Infolge der Neuwahlen schieden mit dem 31. Dezember 1909 die Herren Justizrat Ledermann, Rentier Wenke, Kaufmann Ludwig und Weißgerbermeister Rinner aus der Versammlung aus, während die Herren: Rechtsanwalt Beiersdorf, Fabrikdirektor Schmidt, Kaufmann W. Hanke, Holzbildhauer Kriebel und Schmiedemeister Schönfelder am 1. Januar 1910 an ihre Stelle und die des am 30. September 1908 ausgeschiedenen Dr. Bindseil traten. Veränderungen im Magistratskollegium sind nicht eingetreten.

Wegen der sonstigen Personalveränderungen in der städtischen Verwaltung und in den städtischen Schulen wird auf Anlage I verwiesen.

Die Stadtverordnetenversammlung hielt 14 öffentliche und 3 geheime Sitzungen ab, in denen 200 Magistratsvorlagen durch Beschluß, 73 durch Kenntnisaufnahme erledigt wurden. Es fanden drei Einführungen statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 8, in 25 Fällen mußten rückständige Pachtgelder und dergl. durch gerichtliche Zahlungsbefehle beigetrieben werden. An Verwaltungstreitsachen kamen 3 zur Verhandlung, von denen 2 durch Entscheidung erledigt wurden; 1 Streitsache schwebte am Schlusse des Berichtsjahres noch.

Die Zahl der Tagebuchnummern betrug

im Bureau I: 15 495

II: 16 845

im „Steuerbureau“: 4 540.

Der Gesundheitszustand der Stadt war im allgemeinen befriedigend.

Die Zahl der Geburten betrug im Rechnungsjahre

	1909 gegen	1908	
	237	259	männliche
	212	226	weibliche
	<u>449</u>	<u>485</u>	
darunter unehelich geboren	60	77	Kinder
totgeboren wurden	19	14	männliche
	8	14	weibliche
zusammen	27	28	Kinder
gestorben sind	198	212	männliche Personen
	205	183	weibliche
zusammen	403	395	Personen
darunter	89	90	Kinder im Alter bis zu 1 Jahr
Ehen wurden	141	132	geschlossen.

Die Bevölkerungsbewegung durch Geburten und Todesfälle war sonach merklich ungünstiger als im Vorjahre. Auf die wirtschaftliche Lage darf hieraus aber kein Rückschluß gezogen werden, da andererseits die Zahl der Eheschließungen gestiegen ist.

## 2. Handel und Gewerbe.

Die wirtschaftliche Lage in Handel und Gewerbe hat gegen das Vorjahr eine unverkennbare Besserung erfahren, welche besonders im zweiten Halbjahre einsetzte, nachdem die politischen Beunruhigungen der Reichsfinanzreform und der bosnischen Angelegenheit zum Ende gelangt waren. Gleichwohl ist das Berichtsjahr kein besonders günstiges zu nennen, gewährte jedoch die Hoffnung auf langsame aber anhaltende Weiterentwicklung, welche sich auch im folgenden Berichtsjahre bisher bestätigt hat. Der Reichsbankzinsfuß war im Durchschnitt des ganzen Jahres fast ein ganzes Prozent niedriger als im Vorjahre. Trotzdem war speziell im Baugewerbe Geldmangel fühlbar. Die Bautätigkeit hat sich nur wenig gehoben. Die Preise der Lebensmittel blieben hoch und stiegen teilweise bedeutend, so Schweinefleisch von 58 bis 68 Pfennigen auf 70 bis 75 Pfennige für das Pfund Lebendgewicht bezw. von 1,50 auf 1,80 M das Kilo Schlachtgewicht. Rindfleisch blieb auf gleichem Preisstande. Die Getreidepreise nahmen zeitweise eine Höhe an, wie dies seit Jahrzehnten nicht der Fall gewesen ist, waren aber im Durchschnitt billiger als im Vorjahre. Dasselbe gilt auch von anderen Lebensmitteln (besonders Kartoffeln und Eiern). Einen besonderen Tiefstand erreichte gegen Schluß des Berichtsjahres der Preis der Gerste.

Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse betragen im März 1910 im Einzelnen (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

100 kg Weizen	22,42 M	(21,88)
100 „ Roggen	15,20 „	(16,98)
100 „ Gerste	15,00 „	(16,00)
100 „ Hafer	14,80 „	(17,45)
100 „ Kartoffeln	5,00 „	(5,30)
1 „ Erbsen	0,38 „	(0,24)
1 „ Linjen	0,43 „	(0,56)
1 „ Speisebohnen	0,42 „	(0,30)
1 „ Schweinefleisch	1,80 „	(1,50)

1 kg Rindfleisch	1,40	M	(1,40)
1 „ Kalbfleisch	1,60	„	(1,40)
1 „ Hammelfleisch	1,60	„	(1,60)
1 „ Eßbutter	2,48	„	(2,30 bis 2,60)
60 Stück Eier	3,44	„	(4,35)
100 kg Richtstroh	4,50	„	(5,00)
100 „ Krummstroh	3,50	„	(3,50)

Die schlesische Spitzenfabrikation hat sich weiter gehoben und beginnt den deutschen Markt zu erobern. Die hiesigen Spitzenschulen waren gut besucht.

Der Fremdenverkehr im Gebirge hat gegen das Vorjahr wieder erheblich zugenommen. Der Hauptanteil entfällt auf die Wintersportplätze.

Im Stadtbezirke sind vorhanden gewesen: 41 Hotels und Gasthöfe (im Vorjahre 43), 8 Destillationen und 21 Verkaufsstellen für Spirituosen und 72 Schankstellen (Restaurationen, Konditoreien etc.), darunter 11 Kaffeeschankstellen und alkoholfreie Schankstätten.

Betriebseinschränkungen sind nicht in erheblicher Weise zu bemerken gewesen, zu den bestehenden Fabriken ist eine, die Schuhfabrik von Bartsch, hinzugetreten. Die Zahl der erwachsenen Fabrikarbeiter betrug 1483 Männer und 607 Frauen, wozu 107 jugendliche Arbeiter und 59 jugendliche Arbeiterinnen traten. In den Handwerksbetrieben waren 268 (männl.) bzw. 124 (weibl.) erwachsene und 70 bzw. 9 jugendliche Arbeiter beschäftigt. Die Durchschnittslöhne für Arbeiter betragen in gewerblichen Betrieben 2,50 M (männlich) bzw. 1,80 M (weiblich), in der Landwirtschaft 2,50 bzw. 1 M täglich.

Das Gewerbegericht für den Kreis Hirschberg erledigte bei der Kammer Hirschberg 157 (143), bei der Kammer Schmiedeberg 56 (55), insgesamt 213 Streitsachen (gegen 198 im Vorjahre). Hier von wurden durch Vergleich erledigt: 114, durch Anerkenntnis oder Klagerücknahme 52, durch Versäumnisurteil 18 Sachen. Ein kontradiktorisches Endurteil war nur in 27 Fällen nötig, während 3 Sachen unerledigt ins neue Jahr übernommen wurden. Etwa der vierte Teil aller Klagen war binnen 3 Tagen erledigt, während im übrigen die Erledigung mit wenigen Ausnahmen in 1—2 Wochen möglich war. Nur in 22 Fällen überstieg das Streitobjekt die Summe von 100 M, sodaß nur 10 Prozent der anhängigen Sachen berufungsfähig waren. Als Einigungsamt war das Gewerbegericht nicht tätig. Das Kaufmannsgericht für den Kreis Hirschberg hat 19 Sachen erledigt und zwar 9 durch Vergleich, ebenso viele fanden durch Klagerücknahme und Anerkenntnis ihr Ende, nur in einem Falle erging Versäumnisurteil, während ein kontradiktorisches Endurteil überhaupt nicht erging. Eine Sache wurde unerledigt ins neue Jahr übernommen. Die Zahl der anhängigen Sachen (20) ist um 15 Nummern hinter dem Vorjahre, um 2 hinter dem Jahre 1907 zurückgeblieben. Nur in 3 Fällen (15 Prozent) erreichte das Streitobjekt die Berufungssumme von 300 M. Als Einigungsamt war das Gericht nicht tätig, Gutachten wurden von ihm nicht erfordert.

Im Polizeibureau wurden im Berichtsjahre ausgefertigt: 141 Dienstbücher, 242 Arbeitsbücher, 14 Kinderarbeitskarten, 153 Gewerbelegitimationskarten. Es wurden dort bearbeitet 5 Gewerbestreitsachen, 29 Gesindestreitsachen und 1 Gewerbesteuer-Prozeß.

Betriebsunfälle wurden 129 gemeldet, wovon 49 eine Untersuchung erforderten. 699 Quittungskarten wurden neu ausgefertigt und 5155 umgetauscht. Altersrentenanträge wurden 6 gestellt, welche sämtlich bewilligt wurden. Von 52 Invalidenrentenanträgen wurden 44 für begründet befunden, 5 abgelehnt und 3 zurückgenommen. Anträge auf Krankenrente wurden 3 gestellt und bewilligt. In 32 Fällen wurden Anträge auf Uebernahme des Heilverfahrens gestellt, in 63 Fällen Rückzahlung von Beitragsanteilen beantragt. Es starben 38 Empfänger von Invalidenrente und 4 Altersrentner.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist folgendes zu berichten:

### A. Krankenkassenwesen.

Die Zahl der hier bestehenden Krankenkassen entspricht der vorjährigen Anzahl — 5 Orts- und 7 Betriebskrankenkassen —.

Ueber die Personal- und Vermögensverhältnisse der Kassen während des Jahres 1909 gibt folgende Uebersicht Auskunft:

	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1909			Zahl der Er- kran- kungen	Zahl der Kran- ken- tage	Anzahl der Todes- fälle	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reserve- fonds	
	männl.	weibl.	Summe				M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Allgemeine Ortskrankenkasse . . . . .	1882	628	2510	746	15463	19	52098	83	49859	97	49155	57
Ortskrankenkasse für Tischlergesellen und Gesellen verwandter Gewerbe	165	1	166	61	880	—	4387	59	3708	02	2246	42
Ortskrankenkasse für Maurergesellen	102	—	102	41	1023	—	4006	03	3490	70	4962	75
Ortskrankenkasse für Zimmergesellen	60	—	60	16	525	3	2531	—	2285	61	2275	11
Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse . . . . .	849	31	880	447	6564	8	27935	22	25451	17	21324	42
Krankenkasse der Maschinenbau- Aktien-Gesellschaft vorm. Starke & Hoffmann . . . . .	356	6	362	162	3610	4	13777	89	13027	45	10384	43
Krankenkasse der Papierfabrik Welt- ende . . . . .	246	35	281	111	1576	4	8907	96	8286	49	5928	46
Fabrikkrankenkasse für die Firma Erfurt & Altmann . . . . .	61	18	79	23	657	—	1896	82	1604	55	3045	86
Betriebskrankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Dinglinger . . . . .	45	224	269	107	2685	—	5201	35	5187	12	3964	76
Fabrikkrankenkasse der Firma Ge- brüder Erfurt . . . . .	89	53	142	74	1227	1	4460	60	4103	06	3150	21
Betriebskrankenkasse der Firma E. Siegemund . . . . .	57	44	101	31	531	1	1551	34	1428	51	1200	—
Betriebskrankenkasse für die Firma Hirschberger Mech. Leinwandweberei Eugen Sachs . . . . .	24	82	106	46	1151	3	2916	01	2906	18	2000	—

Wichtigere Statutenänderungen waren nicht zu verzeichnen.

Die Krankenkassen wurden von Zeit zu Zeit durch die Aufsichtsbehörde unvermutet revidiert. Diese Revisionen gaben zu besonderen Ausstellungen keine Veranlassung.

Dem Kaiserlichen Statistischen Amt, Abteilung für Arbeiterstatistik, wurde, wie in den Vorjahren, das Zahlenmaterial der Krankenkassen zur Verwertung in dem von ihm herausgegebenen „Reichs-Arbeitsblatt“ allmonatlich zur Verfügung gestellt.

### B. Innungswesen.

Die Zahl der Innungen hat sich gegen das Vorjahr nicht geändert.

Den Bestand der Innungsmitglieder und die Zahl der von diesen gehaltenen Gesellen und Lehrlinge ergibt folgende Nachweisung:

	Mitglieder			Diese hielten						Bemerkungen
	hie- fige	aus- wär- tige	Sum- me	Gesellen		Sum- me	Lehrlinge		Sum- me	
				hie- fige	aus- wär- tige		hie- fige	aus- wär- tige		
Sattler- und Seiler-Innung . . .	13	54	67	13	7	20	5	7	12	Freie Innung
Schlosser-, Messerschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer-, Mechaniker- und Gelbgießer- Innung . . . . .	15	3	18	16	2	18	32	8	40	"
Schuhmacher-Innung . . . . .	22	26	48	31	11	42	15	7	22	"
Schmiede-Innung . . . . .	9	26	35	14	18	32	7	16	23	"
Böttcher-Innung . . . . .	7	8	15	—	—	—	1	—	1	"
Fleischer-Innung . . . . .	21	13	34	33	10	43	17	7	24	"
Schneider-Innung . . . . .	49	2	51	18	—	18	11	—	11	"
Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung . . . . .	22	25	47	94	26	120	21	19	40	"
Schornsteinfeger-Innung . . . . .	1	17	18	3	20	23	—	12	12	Zwangsinnung
Klempner-Innung . . . . .	10	13	23	23	12	35	11	9	20	Freie Innung
Bäcker- und Pfefferküchler-Innung	29	7	36	38	8	46	40	1	41	"
Maurer- und Zimmerer-Innung .	10	12	22	219	78	297	45	14	59	"
Maler- und Lackierer-Innung . .	12	9	21	46	16	62	5	5	10	"
Barbier-, Friseur- und Perücken- macher-Innung . . . . .	8	27	35	2	16	18	12	18	30	"
Müller-Innung . . . . .	1	21	22	3	32	35	—	—	—	"
Ronditor- u. Pfefferküchler-Innung	4	11	15	6	4	10	10	12	22	"
Tapezierer-Innung . . . . .	26	21	47	8	5	13	6	8	14	Zwangsinnung

Auf Antrag der freien Sattler- und Seiler-Innung erfolgte im Laufe des Berichtsjahres die Abstimmung über die Umwandlung der Innung in eine Zwangsinnung für das Sattler-, Täschner- und Seilergewerbe. Auf Grund der Abstimmung wurde die Bildung der Zwangsinnung durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 28. Oktober 1909 angeordnet. Die Konstituierung der Innung fällt in das nächste Berichtsjahr.

Der von Mitgliedern der Freien Schmiede-Innung am 1. November 1909 gestellte Antrag auf Anordnung der Abstimmung über eine zu errichtende Schmiede-Zwangsinnung ist bisher ohne den gewünschten Erfolg geblieben, da seitens der Regierung Einwendungen gegen den in Aussicht genommenen Umfang des Innungsbezirks erhoben werden. Inzwischen ist durch Konstituierung der Schmiedeberger Zwangsinnung der erstrebten Hirschberger Innung ein nicht unwesentlicher Abbruch getan. Auch im folgenden Berichtsjahre ist die Abstimmung noch nicht angeordnet worden aus Rücksichtnahme gegen die freie Warmbrunner Innung.

Den vor den Prüfungsausschüssen der Innungen abgehaltenen Gesellenprüfungen wohnte stets ein Vertreter der Aufsichtsbehörde bei.

Auch im Winter 1909/10 hat die „Freie Innungs-Bereinigung“ ein Lehrlingsheim unterhalten und Unterhaltungsabende veranstaltet, die sich eines sehr regen Besuches zu erfreuen hatten. Ein Teil der Unterhaltungskosten des Heims wurde aus städtischen Mitteln gedeckt.

Bei der hier bestehenden Meisterprüfungskommission für den IV. Handwerkskammerbezirk, zu welchem die Kreise Hirschberg, Bolkenshain, Landeshut, Löwenberg und Schönau gehören, wurden im Berichtsjahre 65 Handwerker geprüft. Die theoretischen Kenntnisse der Prüflinge waren teilweise leider immer noch als schwach zu bezeichnen. Die Prüfung bestanden 54 Prüflinge. Den Vorsitz in der Kommission führte Herr Bürgermeister Dr. Schreiber.



### 3. Verkehr.

Der Güterverkehr auf dem hiesigen Bahnhofe, welcher seit Jahren zurückging (von 219 817 Tonnen 1904 auf 212 632 Tonnen 1905, 208 780 Tonnen 1906, 166 803 Tonnen 1907 bis auf 157 744 Tonnen im Vorjahre), ist im Berichtsjahre erheblich gestiegen und hat mit 209 102 Tonnen das Jahr 1906 übertroffen. Der Personenverkehr ist weiter gestiegen. Es wurden 579 015 Fahrkarten gegen 538 866 im Vorjahre (406 066 i. J. 1906) verkauft.

An Briefen, Postkarten, Drucksachen und Warenproben sind beim hiesigen Postamt 3 178 300 Stück (im Vorjahre 3 156 900) eingelaufen, sowie 215 872 (207 061) Pakete ohne und Pakete und Briefe mit Wertangabe. Dagegen sind bei der Post aufgegeben worden 3 574 700 (im Vorjahre 3 471 500) Stück Briefe usw., sowie 146 098 (137 473) Pakete ohne und Pakete und Briefe mit Wertangabe.

Die Zahl der aufgegebenen Telegramme beträgt 25 785, die der eingegangenen 27 747, gegen 25 316 bzw. 25 555 im Vorjahre. Mittels Postanweisungen wurden eingezahlt 7 662 755 *M.*, ausgezahlt dagegen 6 748 017 *M.*, gegen 9 745 760 bzw. 7 894 075 *M.* im Vorjahre. Bei der Fernsprechstelle wurden 829 827 Gespräche vermittelt.

Der Umsatz der Reichsbanknebenstelle betrug 128 755 434 *M.* gegen 121 133 791 *M.* im Vorjahre (163 079 857 i. J. 1905/06), der Umsatz des Vorschußvereins ist weiter gestiegen auf 26 703 221 *M.*, der Barumsatz der städtischen Sparkasse auf 9 957 269 *M.* Die Spareinlagen der Sparkasse haben eine Höhe von 14 562 582 *M.* erreicht, der Ueberschuß betrug 146 774 *M.*, wovon wie bisher die Hälfte zu gemeinnützigen Zwecken bereitgestellt wurde. Seit dem Bestehen der Kasse (1825) sind an Ueberschüssen 1 222 959 *M.* für öffentliche Zwecke verwendet worden.

Der Verkehr auf der Elektrischen Straßenbahn hat auch im Berichtsjahre zugenommen, es wurden 1 704 590 (1908: 1 644 353) Personen befördert. Die Betriebsleistung stieg von 617 360 Wagenkilometer im Vorjahre auf 629 434 im Berichtsjahre.

Die Zahl der öffentlichen Droschken hat sich um eine vermehrt; es sind jetzt 29 im Betriebe; Dienstmänner sind 12 vorhanden.

Im Berichtsjahre wurde die Eisenbahn Hirschberg—Lahn—Löwenberg eröffnet. Die Entscheidung über eine Schnellzugsverbindung Berlin—Hirschberg—Wien steht immer noch aus. Die baldige Schaffung der neuen Schnellzugsverbindung mit Breslau über Striegau—Volkshain ist gesichert. Die Bestrebungen, einen direkten Weg unter Uebergang von Königszell etwa über Canth zu erzielen, werden von den Breslauer und hiesigen Interessenten fortgesetzt.

## II. Die einzelnen Verwaltungen.

### 1. Schulwesen.

#### A. Die Oberrealschule in Entwicklung nebst Vorschule.

Mit Beginn des Schuljahres wurde die Untersekunda geteilt und die Unterprima neu eingerichtet.

Als Oberlehrer traten in das Kollegium ein die Herren Vogt, Missalek und Dr. Brenner.

Herr Oberlehrer Dr. Thimme war während des Sommersemesters krankheitshalber beurlaubt. Seine Vertretung führte Herr Cand. prob. Nidel.

Zur Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurde der Anstalt der Seminarkandidat Herr Dr. Dreßler überwiesen.

Vom 12. bis 16. Juni nahm der Herr Schulleiter an der 14. schlesischen Direktorenkonferenz in Schweidnitz teil.

Vom 9. August bis 20. September war Herr Zeichenlehrer Mische krankheitshalber beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde uns der Zeichenlehrer Herr Dobeys überwiesen.

Am 22. September fand eine Revision des Zeichenunterrichts durch den Professor an der Kgl. Kunstschule in Berlin Herrn Franck statt.

Mit Beginn des Wintersemesters trat Herr Oberlehrer Dr. Thimme nach einjähriger Unterbrechung sein Amt wieder an. Herr Oberlehrer Dr. Pennrich verließ die Anstalt, da er auf seine Bewerbung um Uebernahme an eine Staatsanstalt zum Oberlehrer an dem Kgl. Gymnasium in Liegnitz ernannt worden war. Seine Vertretung wurde für das Wintersemester Herrn Cand. prob. Nidel übertragen.

Am 18. Oktober erkrankte Herr Vorschullehrer Glaser und mußte bis zum Ende des Schuljahres von Herrn Volksschullehrer Engel vertreten werden.

Am 2. Dezember unterzog der vortragende Rat im Ministerium Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Matthias in Begleitung des Dezerenten, Herrn Direktor Koch-Breslau, die Anstalt einer Revision.

Die Frequenz der Oberrealschulklassen betrug am 1. Februar 1910 376 Schüler, die der Vorschulklassen 146 Schüler, insgesamt 522 Schüler. 108 Schüler wohnten nicht in Hirschberg, sondern in benachbarten Orten, von wo aus sie die Schule täglich besuchten.

Hiervon wohnten

	in Cunnersdorf	in anderen Nachbarorten
aus den Oberrealschulklassen:	27 Schüler	62 Schüler
„ „ Vorschulklassen:	3 „	16 „
insgesamt:	30 Schüler	78 Schüler

Die Anstalt erfordert zur Zeit einen Zuschuß von durchschnittlich 77 M für jeden Schüler; der weitaus größere Teil des Zuschusses entfällt auf die Schüler der höheren Klassen. Sobald der beschlossene Neubau der Schule vollendet sein wird, werden hierzu die anteiligen Kosten der Verzinsung und Tilgung hinzugerechnet werden müssen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, epidemische Erkrankungen sind nicht zu verzeichnen. Durch den Tod verlor die Anstalt einen Schüler, Erich Schneider.

Am 9. Juni fanden Tagesausflüge sämtlicher Klassen statt. Ueber die zahlreichen kleineren Ausflüge und Märsche, die an schulfreien Nachmittagen zur Pflege der Heimatkunde, Naturkunde, des Turnens und Jugendspiels unternommen wurden, kann wie in den Vorjahren nur Günstiges berichtet werden.

Ueber die Bestrebungen, die Jugend körperlich zu kräftigen, gibt der Jahresbericht der Anstalt Auskunft.

Am 2. Februar fand die gemeinsame Abendmahlfeier der evangelischen Schüler in der Gnadenkirche statt.

Das Sedanfest wurde durch turnerische Vorführungen auf dem Cavalierberge gefeiert. Die zahlreich erschienen Gäste, unter denen sich auch Mitglieder der städtischen Behörden befanden, folgten mit lebhaftem Interesse den turnerischen Uebungen und den Jugendspielen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät fand in der Städt. Turnhalle an der Schützenstraße statt, da die Anstalt bei ihren gegenwärtigen beschränkten Raumverhältnissen keinen Festraum von genügender Größe besitzt.

Am 4. März fand eine musikalische Aufführung des Schülerchores unter Leitung des Herrn Wartenberg statt.

Bei der Herbst-Schlußprüfung 1909, die unter Leitung des Kgl. Kommissars Direktor Koch-Breslau stattfand, wurde von den 7 Untersekundanern, die sich der Prüfung unterzogen, einer wegen ungenügenden Ausfalls der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen. Die übrigen sechs bestanden die Prüfung. Bei der Oster-Schlußprüfung 1910, bei welcher als Kgl. Kommissar Herr Direktor Dr. Stecher fungierte, traten 35 Untersekundaner in die Prüfung ein, von denen 30 die Prüfung bestanden. Bei beiden Prüfungen war als Patronatsvertreter Herr Erster Bürgermeister Hartung anwesend.

Ostern 1910, mit dem Ablaufe des Berichts-Schuljahres, wurde infolge Aufrückens der bisherigen Unterprimaner die Oberprima eingerichtet: damit ist der Ausbau der Anstalt vollendet, und wird Ostern 1911 die erste Abgangsprüfung abgehalten und, wie wir hoffen, die Anstalt als Vollanstalt seitens des Herrn Ministers anerkannt werden.

## B. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr war für die Entwicklung der Höheren Mädchenschule von ganz besonderer Bedeutung. Die Anstalt wurde von Ostern 1909 ab nach Maßgabe der ministeriellen Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens vom 18. August 1908 in eine zehnstufige höhere Lehranstalt für die weibliche Jugend umgewandelt, die Höhere Mädchenschule wurde sodann am 12. Oktober dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Breslau unterstellt und an dem gleichen Tage konnte sie ihr neues Schulgebäude beziehen, das in schultechnischer und baukünstlerischer Hinsicht als ein ungemein wohlgelegener Bau bezeichnet werden muß.

Für ihre äußere Verwaltung wurde in dem Berichtsjahre ein Kuratorium eingesetzt, das sich aus drei Mitgliefern des Magistratskollegiums (den Herren Erster Bürgermeister Hartung, Bürgermeister Dr. Schreiber und Stadtrat Dr. Weißstein), aus drei Mitgliefern der Stadtverordnetenversammlung (den Herren Geh. Regierungsrat Noeggerath, Rechtsanwalt und Notar Dr. Ublasz und Rechtsanwalt Dr. Reier) sowie dem Direktor der Anstalt zusammensetzt.

Das Schuljahr selbst begann am 14. April 1909 mit einem Bestande von 266 Schülerinnen, von denen 42 auswärtige waren. Dem Religionsbekenntnis nach waren 230 Schülerinnen evangelisch, 21 katholisch, 14 jüdisch und 1 dissidentisch. Für die Dauer des Sommersemesters mußte sich Herr Direktor Frajscher heurlauben lassen, da ihn Krankheit hinderte, seinen Dienst auszuüben. Am 1. Oktober leate er sein Amt nieder, um in den Ruhestand zu treten. An dem gleichen Tage hatte auch die Schule Abschied genommen von ihren alten Räumen in der Schützenstraße. Bei der Abschiedsfeier hob Herr Oberlehrer Kleist die Verdienste des scheidenden Direktors hervor, indem er ihm zugleich die besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen übermittelte. Mit Beginn des Winterhalbjahres übernahm die Leitung der Anstalt Herr Dr. Dewischeit, bis dahin Oberlehrer am Gymnasium und Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau. Seine Einführung fand zugleich mit der Einweihung des neuen Schulgebäudes statt. Im Lehrerkollegium fand während des Berichtsjahres nur noch eine Veränderung statt: Die Zeichen- und Turnlehrerin Fräulein Coester trat in den Ehestand. Ihre Vertretung übernahm vom 1. Februar ab die Zeichen- und Turnlehrerin Fräulein Lichtenauer aus Dresden.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war das ganze Jahr hindurch verhältnismäßig gut. Zwei strebame und hoffnungsvolle Schülerinnen, Erna Lange (Kl. IV) und Helene v. Gerlach (Kl. VIII), wurden jedoch am 11. Juli bezw. am 14. März der Anstalt durch den Tod entrissen.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Gesang und Rede gefeiert. Am 2. September fand in der Stadt. Turnhalle ein Fest- und Schauturnen der Schülerinnen statt. An dem 150jährigen Geburtstage Schillers wurden die Schülerinnen darauf hingewiesen, was das deutsche Volk den Werben Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat. Anlässlich des 200jährigen Jubiläums der hiesigen evangel. Gnadenkirche nahmen die evangelischen Schülerinnen der Anstalt an dem Festzuge sowie an dem Kindergottesdienst teil. Am 20. Dezember fand unter dem Lichterglanz zweier Christbäume in der Aula eine Weihnachtsfeier mit musikalischen und Gesang-Aufführungen statt.

Im Sommer unternahmen sämtliche Klassen größere und kleinere Ausflüge ins Riesen- und Hegergebirge sowie in die Umgebung der Stadt. Auch wurden öfter statt der Geographiestunden Ausflüge zur Förderung und Vertiefung der Natur- und Heimatkunde veranstaltet. Im Sommer fanden an schulfreien Nachmittagen regelmäßig Volks- und Jugendspiele statt. Im Winter wurden Rodelsport, Schlittschuhlauf und Skilaut geübt.

Das Schuljahr wurde am 19. März mit der Entlassung der abgehenden Schülerinnen geschlossen.

Von den 42 auswärtigen Schülerinnen wohnten Ende des Berichtsjahres 29 in Cunnersdorf, 13 in anderen Nachbarorten, von wo aus sie täglich die Schule besuchten. Die Anstalt erforderte im Berichtsjahre einen Zuschuß von durchschnittlich 56 M für jede Schülerin (nicht mitgerechnet die Verzinsung der Anleihe von 255 000 M für den Neubau der Schule mit 10 837,50 M und ihre Tilgung, welche erst im folgenden Berichtsjahre mit 3900 M beginnt). Der erforderliche Zuschuß, welcher 1909 auf 14 884 M kam, beträgt nach Einstellung eines Betrages von 14 654,63 M als Miete für das Schulgebäude nach dem Voranschlage für 1910/11: 42 818 M, sodaß in Zukunft der Zuschuß für jede Schülerin sich auf zirka 160 M jährlich stellen dürfte.

## C. Volksschulen.

### a) Evangelische Volksschule I.

Das Schuljahr begann am 1. April 1909 mit 505 Knaben und 464 Mädchen, zusammen 969 Kinder. Die Neuaufnahme betrug 134 (70 Knaben und 64 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten durch Zuzug von außerhalb 90 Kinder hinzu, während 91 wegen Fortzuges der Eltern abgemeldet wurden. 1 Schüler starb an Knochentuberkulose. Am Schlusse des Schuljahres waren 962 Kinder vorhanden. Hiervon wurden 114 (70 Knaben und 44 Mädchen) aus der gesetzlichen Schulpflicht entlassen, 5 Knaben und 5 Mädchen traten in hiesige höhere Lehranstalten über, 3 Knaben und 1 Mädchen wurden der Hilfsschule überwiesen.

Der Schulbesuch ließ infolge der fast das ganze Jahr hindurch herrschenden Kinderkrankheiten, Masern und Scharlach, sehr zu wünschen übrig. Nur 17 Prozent der Kinder fehlten niemals. Die Gesamtverräumnisse betrug 45 Prozent, davon 34 Prozent wegen Krankheit, 10,4 Prozent aus anderen Gründen. Polizeiliche Bestrafung ungerechtfertigter Verräumnisse (0,6 Prozent) erfolgten in 8 Fällen. — Im Besitz von Arbeitskarten auf Grund des Kinderschutzgesetzes vom 30. März 1903 waren 9 Knaben.

An dem mit Beginn des Schuljahres für die städtischen Volksschulen neu eingerichteten und der Ev. Volksschule II angegliederten freiwilligen Handfertigkeitsunterricht nahmen aus der Ev. Volksschule I 16 Knaben teil. — Die Schulbrausebäder waren mit Ausnahme der kalten Wintermonate regelmäßig im Betrieb; außerdem war 250 Knaben durch Gewährung von Freikarten Gelegenheit zum Baden in der städtischen Flussbadeanstalt gegeben. Der Schwimmunterricht für freiwillige Teilnehmer wurde in 2 Kursen von den Herren Lehrern Haase und Firl erteilt. Von 46 Schülern erlangten 27 die Fertigkeit als Freischwimmer. — Der Turnunterricht wurde während des Sommerhalbjahres zum großen Teil auf dem Schulhofe erteilt, nachdem die nötigen Turngeräte beschafft und in einem für diese Zwecke neu erbauten Schuppen untergebracht sind. Ein Teil der Turnstunden wurde auf der Sedanwiese im Sommer zu Jugendspielen, im Winter zum Sport- Schlittschuhfahren benutzt. Die Schule beteiligte sich auch an den Spiel- und Sportfesten, die vom Männerturnverein am 27. Juni auf der Sedanwiese, vom Verein für Jugend- und Volksspiele am 29. August auf der Schöckelwiese abgehalten wurden. Zur Förderung des Eislaufs wurden auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers Merkblätter mit Winken für Anfänger an die Schüler der oberen Klassen verteilt.

Während der Wintermonate erhielten 60 arme Kinder auf städtische Kosten schultäglich morgens eine warme Suppe. Zu Weihnachten wurden 125 bedürftige Kinder aus städtischen und Stiftungsmitteln unter Zuhilfenahme eines Betrages aus dem Schulvermögen mit Schuhen, Strümpfen und wollenen Unterkleidern beschenkt. 3 schwächliche Kinder erhielten durch Vermittelung des hiesigen

Vaterländischen Frauenvereins einen mehrwöchigen freien Kuraufenthalt im Lenzheim zu Schreibereihau. An die zur Entlassung kommenden Knaben und Mädchen wurden auf städtische Kosten Schriften zur Orientierung über die verschiedenen Lebensberufe verteilt.

Die vaterländischen Feste und Gedenktage beging die Schule in üblicher Weise. Gelegentlich des 200jährigen Jubiläums der Gnadenkirche fand am Sonntag, den 2. Mai, ein besonderer Festgottesdienst für Kinder statt, an dem die 1.—3. Knaben- und Mädchenklassen teilnahmen. In der letzten Religionsstunde vor den Sommerferien wurde in den oberen Klassen des 400. Geburtstages Johann Calvins und am 10. November in einer deutschen Stunde des 150. Geburtstages Schillers in geeigneter Weise gedacht. — Die Schulausflüge fanden am 10. und 11. Juni statt. — Am 10., 11. und 13. März veranstaltete die Schule in der städtischen Turnhalle öffentliche Gesangsaufführungen unter der Leitung des Herrn Lehrers Scharf, die sich seitens des Publikums eines überaus regen Besuches erfreuten. Der erhebliche Reinertrag findet zum Besten armer Kinder bei Weihnachtsbescherungen und Schulspaziergängen Verwendung.

Die vorschriftsmäßige Revision der Schule durch den Kgl. Kreis Schulinspektor fand am 17. September, 18. und 19. Januar statt, die Kreislehrerkonferenz am 24. September. An letzterer nahmen die Herren Regierungs- und Schulrat Buth aus Liegnitz und Erster Bürgermeister Hartung teil.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war bis auf wenige Ausnahmen befriedigend. Allseitige Teilnahme rief die Erkrankung des Herrn Lehrers Dittmann am grauen Star hervor. Nachdem er in der Universitätsklinik zu Greifswald vergeblich Heilung seines Leidens gesucht hatte, sah er sich infolge immer größerer Abnahme der Sehkraft genötigt, am 17. August den Unterricht niederzulegen. Auch eine Operation hatte nicht den erhofften Erfolg, und so war es ihm nicht mehr vergönnt, die Schularbeit wieder aufzunehmen. Seine Pensionierung fällt in das nächste Berichtsjahr. Die Vertretung wurde bis zu den Weihnachtsferien vom Kollegium geleistet; am 3. Januar trat mit Genehmigung der Königl. Regierung die Lehrerin Fräulein Käthe Geißler aus Ohlau als Vertreterin ein. — Die Herren Wagner und Hertrampf I konnten am 1. April bezw. 1. Oktober auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken.

Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer. Die feierliche Entlassung der Konfirmanden und der Schluß des Schuljahres erfolgte am Mittwoch, den 23. März.

## b) Evangelische Volksschule II.

Die evangelische Volksschule II zählte zu Anfang des Schuljahres 377 Knaben und 535 Mädchen. Im Laufe des Jahres traten 17 Kinder hinzu, und 22 Kinder gingen ab, sodaß Ende März ein Bestand von 907 Schülern vorhanden war. Von diesen 907 Schülern traten zu Ostern 4 Knaben und 2 Mädchen in hiesige höhere Schulen ein, und 107 Kinder (30 Knaben und 77 Mädchen) wurden nach Beendigung der gesetzlichen Schulpflicht entlassen.

Es starben im abgelaufenen Schuljahre 2 Knaben. Der Fürsorgeerziehung wurde 1 Kind überwiesen.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder war im allgemeinen befriedigend. — Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulverfügung mußten in 3 Fällen erfolgen.

Im Schulbrausebade wurden 3145 Bäder verabreicht. Außerdem war den Knaben durch Ueberweisung von Freikarten Gelegenheit gegeben, in den Sommermonaten die städtische Flußbadeanstalt im Bober zu besuchen.

Der fakultative Schwimmunterricht erstreckte sich auf die Zeit vom 15. Mai bis 15. September. Er wurde von dem Lehrer Herrn Kuder aus Volksschule I erteilt. Die Resultate befriedigten: von 30 Knaben erwarben 15 die Fertigkeit, 10 Minuten und länger frei zu schwimmen.

Während der Wintermonate erhielten 75 arme Kinder auf Kosten der Stadt warmes Frühstück. — Zu Weihnachten konnten 98 Kinder mit neuem Schuhwerk und andern nützlichen Gaben beschenkt werden. Die dazu nötigen Mittel wurden durch die vorhandenen Stiftungen und die Gaben edler Menschenfreunde aufgebracht. Außerdem wurden durch den hiesigen Vaterländischen Frauenverein 4 bedürftigen und schwächlichen Kindern die Wohlthat eines Gebirgsaufenthalts im Lenzheim zuteil.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums ließ im vergangenen Jahre manches zu wünschen übrig. Die Herren Bartsch, Briße, Heumann, Knospe, Menzel und Ullig, ebenso die technische Lehrerin Fräulein Frank I mußten wegen Krankheit je eine Woche und darüber vertreten werden. Die schon längere Zeit andauernde schwere Erkrankung des Herrn Wagner I führte am 27. Mai zu seinem Ende. Er hat über 38 Jahre im städtischen Schuldienste gestanden. Möge er in Frieden ruhen! — Die freigewordene Stelle vertrat vom 9. August ab die Lehrerin Fräulein Johanna Grabs aus Strehlen,

die im November von der Lehrerin Fräulein Martha Kolb aus Görlitz abgelöst wurde. Der an Stelle des Herrn Lehrer Wagner berufene Lehrer Ludwig Engel mußte sofort bei seinem Amtsantritt am 1. November an die Vorschule der städt. Oberrealschule als Vertreter überwiesen werden.

Gleich am Anfange des Schuljahres wurde Herr Lehrer Czarnedi durch den Herrn Minister zur Teilnahme an einem Kursus für Leiter von Jugend- und Volksspielen nach Berlin einberufen. Herr Fiedler I absolvierte bis zum Mai einen sechswöchigen Kursus für kaufmännische Fortbildungsschullehrer in Berlin und Herr Bürschel einen solchen in Habelbankarbeit und Holzschneiderei während der Sommerferien am Seminar für Knaben-Handfertigkeit in Leipzig.

An der 200jährigen Jubelfeier der Gnadenkirche nahm die Schule den regsten Anteil: Sämtliche Schüler der oberen Klassen und das gesamte Kollegium beteiligten sich an dem Festzuge und den Festgottesdiensten.

Die patriotischen Gedenktage wurden durch Festreden, Gesänge und Deklamationen in herkömmlicher Weise gefeiert. — Die Schulausflüge wurden am 17. und 18. Juni unternommen.

Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer. — Die gemeinsame Abendmahlsfeier fand am 20. August statt. — Am 24. September wurde die Kreislehrerkonferenz abgehalten. Die vorchriftsmäßige Revision der Anstalt durch den Königl. Kreis Schulinspektor fand am 13., 14. und 15. September statt. Der Schluß des Schuljahres und die feierliche Entlassung der Konfirmanden erfolgten am Mittwoch, den 23. März. — Am gleichen Tage schied Herr Lehrer Knoipe nach 40jähriger, reichgesegneter Tätigkeit aus dem städtischen Schuldienste, um in den wohlverdienten Ruhestand einzutreten. Ihm wurde als Anerkennung für seine treuen Dienste der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens Allerhöchst verliehen. —

### c) Katholische Volksschule.

Die katholische Volksschule zählte mit Beginn des neuen Schuljahres 517 Schüler, und zwar 261 Knaben und 256 Mädchen. Im Laufe des Jahres schieden aus 39 und traten neu ein 45 Schüler, sodaß Ende März 1910 die Zahl derselben 523 betrug. Hiervon wurden Ostern 1910 32 Knaben und 26 Mädchen infolge beendeter Schulpflicht aus der Schule entlassen, und 3 Schüler traten in hiesige höhere Schulen ein.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder waren im ganzen recht befriedigend; nur in den unteren Klassen beeinflussten die im letzten Halbjahr auftretenden Kinderkrankheiten den Schulbesuch recht ungünstig. Ein Kind wurde der Anstalt durch den Tod entrisen.

Das Schulbrausebad ist von den Mädchen mit nur geringer Unterbrechung das ganze Jahr hindurch, von den Knaben nur im Winterhalbjahr benützt worden. Durch Ueberweisung von Freikarten war den Knaben außerdem noch Gelegenheit gegeben, in den Sommermonaten die städtische Flußbadeanstalt im Bober zu besuchen, während den Mädchen eine größere Anzahl von Freikarten für das Licht-Luftbad am Bober vom Vorstande des Vereins für Gesundheitspflege überwiesen wurden.

Der fakultative Schwimmunterricht für die Knaben der oberen Klassen fand in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September, und zwar Dienstag und Freitag, nachmittags von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Tschörtnerischen Badeanstalt hieselbst statt. Derselbe wurde von den Herren Lehrern Wildenhof und Weiß erteilt. Von den 33 am Unterricht teilnehmenden Knaben erlangten 22 die Befähigung, bis 20 Minuten frei zu schwimmen. Die Hälfte der Schüler zeigte sich wie in den Vorjahren auch gewandt und ausdauernd im Springen und Tauchen. In einem Abschluß-Freischwimmen ist diese Fertigkeit besonders nachgewiesen worden.

Während des Winters, und zwar in der Zeit vom 1. November bis Ende März, empfangen 35 arme Kinder aus Mitteln, welche die städtischen Behörden alljährlich zur Verfügung stellen, täglich warmes Frühstück. — Aus den Mitteln vorhandener Stiftungen und mildtätiger Gaben konnten gelegentlich der Weihnachtseinbescherung 80 Schüler und Schülerinnen mit Schuhen und Lernmitteln beschenkt werden.

Der Hilfsschule für schwachbefähigte Kinder wurden zu Anfang des Schuljahres 2 Schüler aus den VI. Klassen überwiesen.

Auf Grund des Kinderschutzgesetzes sind für 2 Knaben Arbeitskarten seitens der hiesigen Polizeibehörde ausgestellt worden.

Um die Ausbreitung der Schmutz- und Schundliteratur bei unserer Jugend nach Möglichkeit zu bekämpfen, wurden auf Veranlassung der städtischen Behörden unmittelbar vor Weihnachten 1909 an sämtliche Schüler und Schülerinnen der städtischen Schulen Flugblätter und ein Verzeichnis guter Jugendschriften durch die Klassenlehrer verteilt. Diese Verteilung erfolgt dreimal in jähr-

lichen Zwischenräumen. Außerdem ist im Interesse des Jugendschutzes als ständige Einrichtung eine Jugendschriftenkommission ins Leben gerufen worden, welche den Verkauf von Jugendschriften in den hiesigen Buchhandlungen, sowie die kinematographischen Darbietungen überwacht und für Verbreitung guter Jugendschriften in geeigneter Weise Sorge trägt.

Die zur Entlassung kommenden Knaben und Mädchen erhielten am Schluß des Sommerhalbjahres aufklärende Schriften über die verschiedenen Berufsarten.

Auf Anordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz durch Verfügung vom 9. März 1909 erfolgte eine Verlegung der Osterferien auf die Zeit vom Gründonnerstage bis zum Montage nach dem weißen Sonntage einschließlich.

Ostern 1909 wurde auf Veranlassung der städtischen Behörden an der hiesigen Volksschule II ein Unterrichtskursus für Knabenhandarbeit eröffnet, an welchem 7 Schüler der katholischen Volksschule teilnahmen.

Am 4. April 1909 verschied nach nur zweitägigem, schweren Leiden Herr Lehrer Vincenz Hubrich im Alter von 53 Jahren. Das Lehrerkollegium betrauert in dem Entschlafenen einen durch aufopfernde Pflichttreue und vollste Hingebung an seinen Beruf ausgezeichneten Mitarbeiter.

Herrn Lehrer Tiffe, welcher an rheumatischem Kniegelenkerguß erkrankte, beurlaubte auf ärztliche Anordnung die Königliche Regierung zu Liegnitz vom 16. April bis 6. August 1909. Seine Vertretung übernahm mit behördlicher Genehmigung für diese Zeit die wissenschaftliche Lehrerin Fr. Käthe Prehn aus Breslau.

In die durch den Tod des Herrn Hubrich freigewordene Lehrerstelle ist seitens der städtischen Behörden nach vorangegangener Probelektion Herr Lehrer Max Gottschalk aus Münsterberg berufen und durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Liegnitz bestätigt worden. Sein Antritt erfolgte am 1. August und die Einföhrung in sein hiesiges Schulamt am 6. August 1909.

Am 19. September 1909 starb nach längerem Leiden die technische Lehrerin a. D. Fr. Maria Freyer. Dieselbe hatte 11 Jahre als Handarbeits- und Turnlehrerin an der katholischen Volksschule amtiert und sich in dieser Stellung die Liebe der ihr anvertrauten Schülerinnen und die Wertschätzung ihrer Mitarbeiter in hohem Maße erworben.

Behufs Teilnahme an einem in Breslau stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Lehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen wurde Herr Lehrer Weiß mit Genehmigung der Königlichen Regierung für die Zeit vom 20. September bis 16. Oktober 1909 beurlaubt. Seine Vertretung erfolgte durch das Lehrerkollegium.

Die Schulpaziergänge fanden im Monat Juni statt. Dieselben sind in die nähere und weitere Umgegend der Stadt Hirschberg, in die Vorberge und auf den Kamm des Riesengebirges unternommen worden.

Im Monat März unterzog der Königliche Kreis Schulinspektor, Herr Pfarrer Klug aus Warmbrunn, sämtliche Klassen der katholischen Volksschule einer eingehenden Revision. — Die Generalkonferenz für den Kreis Schulinspektionsbezirk Hirschberg III wurde am 23. September im hiesigen Volksschulgebäude an der Bahnhofstraße unter Leitung des Königlichen Kreis Schulinspektors abgehalten. — Die vaterländischen Gedenktage sind durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden. — Die Dauer der Ferien entsprach den gesetzlichen Bestimmungen. — Zensurverteilung, Versetzung der Schüler und Entlassung der Konfirmanden erfolgte am 31. März, mit welchem Tage das Schuljahr 1909/10 sein Ende erreichte.

#### D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug beim Beginn des Schuljahres 385. Im Laufe des Jahres traten 54 Schüler hinzu und 85 gingen ab, sodaß am Ende des Jahres ein Bestand von 354 Schülern vorhanden war.

Nach Abzug der gewerblichen Arbeiter und Laufburschen, deren Zahl am Schlusse des Jahres 58 betrug, waren durch die Schüler in Rücksicht auf ihre Berufsarten 35 Gewerbe vertreten. Am zahlreichsten waren die Schlosser (42). Dann folgten die Bäcker mit 26, die Mechaniker bezw. Elektrotechniker mit 22, die Tischler mit 20, die Maschinenbauer mit 19, die Fleischer mit 18, Barbieri, Kellner und Konditoren mit je 15, 14 und 12 Schülern. Mit nur je 1 Schüler waren die Bildhauer, Gelbgießer, Glaser, Lithographen, Strumpfstriker und Zimmerleute vertreten.

In der Organisation der Anstalt trat mit Beginn des Schuljahres eine wichtige Aenderung ein: die Schüler wurden auch im Abendunterricht nach fachlichen Rücksichten gruppiert. Dadurch wurde eine Vermehrung der Klassenzahl von 10 auf 12 notwendig, und es besteht nun die Anstalt aus 2 Vor- oder Grundklassen, ferner aus je 2 aufsteigenden Klassen für das Stoffarbeiter-, Nahrungs-

mittel- und Baugewerbe, außerdem aus 3 aufsteigenden Klassen für das Metallgewerbe und aus 1 Klasse für die ungelerten Arbeiter. Durch diese Organisation ist es möglich geworden, das berufliche Moment in allen Klassen in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen. Dadurch aber wird eine gründlichere Vorbildung der Schüler für den Beruf, besonders auch in der Buchführung und Kalkulation, ermöglicht.

Die Zahl der Klassen beläuft sich jetzt einschließlich der 9 Zeichenklassen auf 21. In der Lage des Unterrichts ist keine Veränderung eingetreten. Er wird in den Gewerbeklassen mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend wochentäglich abends von 6—8, in den Zeichenklassen Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  vormittags erteilt.

Im ganzen unterrichten jetzt an der Anstalt außer dem Leiter 3 technisch gebildete Lehrer (1 Ingenieur, 1 Bautechniker, 1 Werkmeister) und 18 Volksschullehrer. An Stelle des im Vorjahre ausgeschiedenen Zeichenlehrers Herrn Robaschik trat Herr Werkmeister Wolff. Er übernahm den Zeichenunterricht der I. Holzarbeiterklasse. Wegen der Vermehrung der Abendklassen wurden die Herren Volksschullehrer Asmalsky, Finger, Schiller und Wildenhof vom Magistrat als Fortbildungsschullehrer neu berufen.

Der Schulbesuch war ziemlich regelmäßig und das Betragen der Schüler durchaus befriedigend.

Durch die Teilnahme des Leiters an den Tagungen des Preussischen Fortbildungsschulvereins in Danzig wurden die neuesten Erfahrungen der praktischen Methodik der Schule dienstbar gemacht.

Am Ende des Schuljahres fand eine öffentliche Prüfung statt, die mit einer Ausstellung der schriftlichen Arbeiten und Zeichnungen verbunden war. Sie erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Dabei konnten 38 Schüler wegen ihrer guten Leistungen und aufgrund ihres einwandfreien Betragens mit wertvollen Prämien (Büchern, Reizzeugen u. dgl.) bedacht werden. Die Mittel dazu setzten sich zusammen aus einem etatsmäßigen Betrage von 70 *M* seitens der Stadt, sowie aus freiwilligen Spenden der Bauhandwerker-Innung (20 *M*), des Vorschußvereins (20 *M*), des Liberalen Bürgervereins mit 15 *M* und des Alten Bürgervereins mit 10 *M*.

Die Lehrmittelsammlung, wie auch die Lehrer- und Schülerbibliothek erfuhren im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel eine nennenswerte Bereicherung. Für den Zeichenunterricht wurden eine Anzahl moderner Vorlagenwerke und neue Modellensammlungen beschafft. Die Lehrerbibliothek zählt jetzt nahe an 100 Nummern. Die Schülerbibliothek umfaßt 650 Bändchen und wird fleißig benutzt.

Zur Feier der patriotischen Festtage wurden im Lehrlingsheim unter Mithilfe des Lehrerkollegiums mehrere festliche Veranstaltungen getroffen, die nicht nur von den Lehrlingen, sondern auch von den Meistern und Arbeitgebern zahlreich besucht waren.

Das Schuljahr wurde am 22. März geschlossen.

### E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die Frequenz der Schule betrug durchschnittlich 104 Schüler. Im Laufe des Schuljahres traten 8 Lehrlinge hinzu, während 16 wegen Entlassung aus der Lehre abgemeldet wurden. Nach Erfüllung der Schulpflicht wurden 27 Schüler entlassen (zu Michaelis 3, zu Ostern 24) und zwar aus Klasse III 1, aus Klasse II 4, aus Klasse I 22 Schüler. 2 einheimische Schüler besuchten die Schule freiwillig weiter, von auswärts waren 8. 75 gehörten der evangelischen, 28 der katholischen, 2 der jüdischen Religion an. Ihre Vorbildung hatten erhalten 27 in einer 1—5klassigen Volksschule, 62 in einer 6—8klassigen Volksschule, 16 in den unteren und mittleren Klassen einer höheren Lehranstalt.

Das Schulgeld betrug für einheimische Lehrlinge 15 *M*, für auswärtige 18 *M* auf das Jahr. Der Etat belief sich in Einnahme und Ausgabe auf 2282 *M*. — Der Schulbesuch war im allgemeinen befriedigend. Auf Ersuchen der Schulleitung traten in 2 Fällen polizeiliche Verwarnungen ein: gegen einen Lehrherren wegen unregelmäßigen Schulbesuchs eines Lehrlings und gegen 3 Schüler wegen ungebührlichen Betragens in der Schule.

Der Stundenplan erfuhr gegen das Vorjahr eine Verbesserung dadurch, daß der Abendunterricht möglichst eingeschränkt wurde; der Unterricht fand an 4 Nachmittagen von 2—4 Uhr und nur an einem Abend von 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Um nicht alle Lehrlinge gleichzeitig den Geschäften zu entziehen, wurden immer nur 2 Klassen zu gleicher Zeit unterrichtet.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres belehrte Herr Dr. med. Haedke, leitender Arzt des städtischen Krankenhauses, die vor der Entlassung stehenden Schüler in einem einstündigen Vortrage über Geschlechtskrankheiten. An dem freiwilligen stenographischen Unterrichtskursus, der während des Winterhalbjahres von einem Mitgliede des Lehrerkollegiums erteilt wurde, nahmen 20 Schüler teil.



Die Benutzung der Schülerbibliothek konnte infolge Vermehrung des Bücherbestandes auf alle drei Klassen ausgedehnt werden. Eine größere Anzahl von Schülern gehörte auf Empfehlung der Schule den Jüglingsriegen der beiden hiesigen Turnvereine an.

Das Lehrerkollegium besteht wie im Vorjahre aus 6 Mitgliedern. Herr Lehrer Fiedler nahm an einem vierwöchigen Unterrichtskursus für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen in Berlin teil.

Eine öffentliche Prüfung am 16. März, bei der 5 Schüler mit Bücherprämien bedacht wurden, bildete den Schluß des Schuljahres.

### F. Französisch-Mädchen-Industrieschule.

Ende März 1909 betrug die Zahl der Schülerinnen . . . . .	27
von denen die Volksschule besuchten . . . . .	19
dieselbe bereits verlassen hatten . . . . .	8
Im Laufe des Jahres wurden Schülerinnen entlassen . . . . .	10
und von den frei gewordenen Stellen wieder besetzt . . . . .	12
Sodass die Zahl der Schülerinnen bei Beginn des neuen Schuljahres im April 1909 . . . . .	29
betrug. Im April 1909 sind neu eingetreten . . . . .	4
Schülerinnen, mithin wurde die Anstalt von . . . . .	33
Schülerinnen besucht.	
Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 8 Mädchen die Anstalt verlassen.	
Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1910	
und zwar Stiftungsvermögen . . . . .	10 200,00 M
Verwaltungs-Ersparnisse . . . . .	842,54 „
	<hr/>
	11 042,54 M
am 31. März 1909 waren vorhanden . . . . .	11 042,54 „
mithin keine Veränderung.	

Außer dem Kapitalvermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten, Bahnhofstraße Nr. 30. Grundbuch Nr. 430 zu Hirschberg.

### G. Privatschulen.

In dem Bestande der behördlich genehmigten Privatschulen (Butter, Hasemann, Dr. Korach) ist keine Aenderung eingetreten.

Die 3 evangelischen Kleinkinderschulen besuchten 190 Kinder, die katholische Kleinkinderschule 66 Kinder. Den ersteren wurde wie in den Vorjahren eine Beihilfe von 360 M aus städtischen Mitteln gewährt.

Der Privatkindergarten des Fräulein Huhndorf wurde von 13 Knaben und 6 Mädchen besucht.

Ueber das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Schulen gibt die nachstehende Uebersicht Auskunft:

	Ober- Realschule i. E.		Höhere Mädchen- schule		Evangelische Volkschule				Katholische Volkschule		Gewerbl. Fort- bildungs- schule	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	1		2		3		4		5		6	
<b>Einnahme:</b>												
Schulgeld	63716	67	24503	35	1204	50	1172	18	795	61	1257	—
Legatzinsen	—	—	12	—	19	50	19	50	—	—	16	50
Kapitalzinsen	391	64	—	—	196	99	196	98	318	82	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	23897	50	25606	67	9610	—	3501	—
Insgemein	8277	67	11763	—	371	52	901	65	160	55	73	—
Summe	72385	98	36278	35	25690	01	27896	98	10884	98	4847	50
<b>Ausgabe:</b>												
Mithin Zuschuß aus der Stadthauptkasse	112414	36	51162	91	82906	14	100388	85	48577	32	7599	85
Hierzu:												
Spalte 2	14884	56										
" 3	57216	13										
" 4	72491	87										
" 5	37692	34										
" 6	2752	35										
Gesamt-Zuschuß	225065	63										
Gesamt-Einnahme	177983	80										
Gesamt-Aufwendung	403049	43										

gegen 307 629,15 M. im Vorjahre und  
289 995,40 „ „ Jahre 1907/8.

Es mag noch besonders hervorgehoben werden, daß die Kosten der Stadt für jedes Volksschul-  
kind sich im allgemeinen auf derselben Höhe halten wie der für einen Schüler bzw. eine Schülerin der  
höheren Schulen erforderliche Zuschuß. (Ev. B. I: 59,48 M.; Ev. B. II: 79,93 M.; Kath. B.: 72,07 M).

## 2. Armenpflege, Wohltätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

### A. Armenpflege und Wohltätigkeitsanstalten.

Für die Armenpflege betragen die Gesamt-Ausgaben:

der Armen-Verwaltung	35 388,84 M
der Armenhaus-Verwaltung	12 943,41 „
der Stifts-Verwaltung	3 913,02 „
der Krankenhaus-Verwaltung	71 843,90 „

Summe 124 089,17 M

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerer-Kasse	50 527,39 M
Zinsen von dem Vermögen der Armen-Verwaltung	4 661,75 „
Zinsen von dem Vermögen der Armenhaus-Verwaltung	2 145,35 „
Zinsen von dem Vermögen der Stifts-Verwaltung	941,64 „
Zinsen von dem Vermögen der Krankenhaus-Verwaltung	2 144,32 „
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 344,41 „
Freiwillige Beiträge etc.	405,29 „
Ueberschuß der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse	2 221,77 „

Summe: 64 391,92 M

Der Rest wurde gedeckt:

aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungskosten, Unterstützungen usw. mit: . . . . . 59 697,25 M

Summe: 124 089,17 M

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von . . . . . 67 739,61 M  
haben sich die diesjährigen geändert und zwar abgenommen um 3 347,69 „

Den diesjährigen Aufwendungen von . . . . . 64 391,92 M  
treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz-Rimann'schen Stiftung . . . . . 1 204,10 „

Aufwendungen der Handwerker-Stiftung . . . . . 412,88 „

Aufwendungen der Kaufmann Heß'schen Stiftung . . . . . 174,00 „

Aufwendungen der Kommerzienrat Linke'schen Stiftung . . . . . 955,00 „

Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung . . . . . 180,00 „

Aufwendung der Schlesinger'schen Stiftung . . . . . 1 041,25 „

Aufwendungen der Gärtner Heinrich'schen Stiftung . . . . . 733,25 „

Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem

Zusammenhange stehenden Vereins für freiw. Armenpflege

und Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung . . . . . 2 488,95 „

4 531,52 „

so daß, abgesehen von den Aufwendungen mehrerer Wohltätig-

keitsvereine nachweislich aus öffentlichen Mitteln . . . . . 76 112,87 M

für Armenpflege verausgabt worden sind (gegen . . . . . 81 200,36 „

im Vorjahre).

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen

betrug . . . . . 48

davon waren Kinder . . . . . 23

der im Stift zum heiligen Geist . . . . . 13

In der öffentlichen Armenpflege wurde in laufenden Raten

verausgabt . . . . . 12 335,45 „

ferner außerordentlich . . . . . 2 796,49 „

und für Feuerungsmaterial, Lebensmittel usw. . . . . 515,97 „

Die Ausgaben für die Kinderverpflegung für 10 in Familien-

pflege untergebrachte Kinder betragen . . . . . 1 214,94 „

## B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungsinstitut gewährte im Berichtsjahre 25 unverzinsliche Darlehne in Höhe von 3260 Mark.

Am Jahreschlusse betragen die noch außenstehenden Darlehne 2508 Mark.

Das Institut hatte Ende 1908/09 ein Vermögen nach dem Kurswerte im Be-  
trage von . . . . . 41 802,60 M  
Ende 1909/10 dagegen . . . . . 42 115,46 „

Der Zugang von . . . . . 312,86 M  
ergibt sich aus der Anlegung von 1000 M verfügbaren Kassendbestand und dem diesem Vermögenszu-  
wachs gegenüberstehenden Verlust durch Kursrückgang.

2. Die Handwerkerstiftung hatte im Berichtsjahre eine Einnahme von 412,05 M, wo-  
von 5,88 M zur Deckung der Mehrausgabe von 1908 verwendet sind. 7 Handwerker erhielten Un-  
terstützungen im Gesamtbetrage von 377 M. —

An Verwaltungskosten wurden gemäß der Stiftungsurkunde 30 M gezahlt.

Die Mehrausgabe von 0,83 M ist auf das nächste Rechnungsjahr übertragen.

Das Vermögen der Stiftung ist unverändert geblieben, es beträgt . . . . . 10 634,84 M

Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Berichtsjahre eine Ein-  
nahme von 60,12 M, woraus 3 Kriegsteilnehmer und 2 Witwen solcher unterstützt wurden. Das  
Vermögen beträgt Ende 1909/10 2004,15 M, eine Veränderung ist darin nicht eingetreten.

4. Die städtische Dienstboten- und Lehrlingsfrankenkasse verein-  
nahmte an Versicherungsbeiträgen 6090 M für 1015 Personen und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 86 Personen . . . . .	2868,25 M.
für Arznei- und andere Heilmittel . . . . .	694,61 „
für Arzthonorar . . . . .	280,00 „
an Druckkosten . . . . .	25,37 „
	<hr/>
	zusammen 3868,23 M

Der Ueberschuß von . . . . . 2221,77 M  
ist zur Krankenkasse geflossen.

5. Die Privatdarlehnskasse hat in ihrem 60. Geschäftsjahre bei einer Einnahme (einschl. Rückzahlungen mit 4136,70 M) von insgesamt 4477,65 M im Ganzen 53 Darlehen mit zusammen 4143 M in Einzelbeträgen von 30 bis 99 M ausgeliehen. Das Vermögen der Kasse betrug am 1. 4. 1910 10 897,07 M, gegen 10 824,43 M im Vorjahre.

6. Der Vorshußverein wies am Schlusse seines 49. Geschäftsjahres bei 996 Mitgliedern (im Vorjahre 956) in seiner Bilanz in Aktivis und Passivis 3 722 214,70 M nach und brachte einen Reingewinn von 51 244,19 (54 112,16 M im Vorjahr) zur Verteilung. Die außenstehenden Vorschüsse betragen 3 433 920 M, der Umsatz 13 344 321 M Einnahme und 13 358 900 M Ausgabe.

7. Der Spar- und Bauverein zählte am Schlusse seines 11. Geschäftsjahres am 31. 12. 09 dieselbe Mitgliederzahl wie am Ende des Vorjahres mit 234 Mitgliedern. Die Bilanz ergab 212 183,64 M bei 2012,78 M Reingewinn. Der Hausbesitz und die Zahl der Wohnungen blieb unverändert. Die 345 Geschäftsanteile betragen 58 144,83 M, die Haftsumme aller Genossen 69 000 M.

8. In der von dem Vaterländischen Frauenverein geleiteten Volksküche wurden im Jahre 1909 31 736 Portionen verabfolgt.

9. In dem vom Vereine „Frauenhilfe“ gegründeten und geleiteten Jugendhort befinden sich zur Zeit 34 Kinder aus 26 Familien. (Aus 8 Familien je 2 Kinder.) 11 Kinder sind vaterlos, 4 mutterlos. In 4 Familien leben die Eheleute getrennt. 2 Kinder sind hier in Pflege. 25 Kinder sind evangelisch, 7 katholisch und 2 apostolisch. Von den Kindern sind 3 sieben Jahre, 9 acht, 7 neun, 8 zehn, 3 elf, 2 zwölf und 2 dreizehn Jahre alt. Der Gesundheitszustand war im verflossenen Jahre ziemlich gut. An Stelle von Fr. Erbs, der bisherigen Leiterin des Horts, ist seit dem 1. Januar 1910 Fr. Dold aus Cunnersdorf getreten.

10. Von dem Vereine für Gemeinde-Krankenpflege wurden im Jahre 1909 261 Kranke verpflegt. Eine Krankenschwester arbeitet in der im April 1909 durch Herrn Dr. Reitsch von Herrn Sanitätsrat Dr. Baer übernommenen Augenklinik, woselbst 78 Augenranke mit 1097 Verpflegungstagen behandelt und beköstigt wurden.

11. Durch den Verein Arbeitsnachweis und Wanderer-Arbeitsstätte wurden im Berichtsjahre 590 männliche und 2 weibliche Angestellte vermittelt. Es meldeten sich im ganzen nur 4 weibliche Arbeitskräfte und wurden nur 2 solche gesucht. Von den gemeldeten Arbeitnehmern wurden 58 Prozent vermittelt.

### 3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden verpflegt . . . . . 921 Kranke

Es wurden entlassen:

geheilt . . . . .	596
gebessert . . . . .	153
ungeheilt . . . . .	50
Es starben . . . . .	80
Im Bestande blieben . . . . .	42

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 17 925, durchschnittlich für einen Kranken 19,5 Tag. Die höchste Krankezahl belief sich auf 70, die niedrigste auf 29. Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

Ambulant wurden behandelt:

454 Mitglieder der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse,
112 Stadtarme, pp.
19 Bewohnern des Armenhauses und des Stifts zum heil. Geist.

Im Ganzen 585 Personen.

#### 4. Kommunalfriedhofs-Verwaltung.

Auf dem Kommunalfriedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910, 383 Personen beerdigt worden und zwar 240 Erwachsene und 143 Kinder gegen 251 bezw. 137 im Vorjahre. Familienbegräbnisplätze und Gartenstellen wurden 7 und reservierte Grabstellen 49 verkauft gegen 15 bezw. 33 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen . . . . .	15 290,85	M
Die Ausgaben . . . . .	16 975,13	„
einschließlich 4260 M Zinsen und Tilgungsrate für 78 800 M Anlagekapital des Friedhofs.		

sodaß ein Zuschuß von 1 684,28 M

erforderlich war.

#### 5. Polizei-Verwaltung.

Es wurden im Berichtsjahre 3471 polizeiliche Voruntersuchungen geführt, die zur gemischten Zuständigkeit gehörten, und 896 Polizeistrafen festgesetzt.

875 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 283 Gefangenen-Transporte ausgeführt.

An jedem Monatsersten wurden etwa 500 Unterschriften unter Pensions-, Renten- und sonstigen Quittungen beglaubigt.

An- und abgemeldet wurden 13 864 Personen und 27 235 (74 weniger als im Vorjahre) als Durchreisende gemeldet.

Es wurden 286 Ausländerlegitimationskarten, 323 Radfahrerausweise und 47 Reisepässe ausgefertigt.

Schlafstellen wurden 7 genehmigt. Bauerlaubnis wurde erteilt zu 48 Neubauten und 77 Um- und Erweiterungsbauten.

Neue Polizeiverordnungen wurden im Berichtsjahre nicht erlassen.

#### 6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgabe für Straßenbeleuchtung betrug im Rechnungsjahre 1909/10 = 18 755,08 M.

Am Jahresschluß waren 371 Straßenlaternen vorhanden, nämlich:

365 Gas-Abendlaternen, davon
111 Gas-Nachtlaternen, sowie
6 Starklichtlaternen.

#### 7. Promenaden-Verwaltung.

Die der Promenadenverwaltung überwiesene an der Ostseite des Cavalierberges belegene Parzelle Nr. 142 wurde zur Vergrößerung der Cavalierberganlagen in Angriff genommen. Die Fläche wurde mittelst Rigolpflug umgelegt und teilweise erheblich aufgeschüttet, die Wege angelegt und mit den Anpflanzungen begonnen. Die weitere Ausführung fällt in das nächste Berichtsjahr.

Mit der Verbesserung der Wege auf dem Cavalierberge wurde fortgefahren, auch verschiedene Verbesserungen der Anlagen vorgenommen. Der Teich wurde geschlammmt, und auf der erhöhten und vergrößerten Insel ein neues Entenhaus errichtet, sowie am Teich ein terrassenartiger Platz hergestellt.

Mit der gründlichen Umgestaltung der oberen Promenade und zwar zunächst mit dem Teil zwischen dem Centralhotel und der alten Herrenstraße wurde begonnen, die schlechten Bäume wurden entfernt, die ganze Fläche umgelegt und durch Aufschütten in gleiche Höhe mit dem Straßenniveau gebracht. Parallel zur Straße wurde ein 3 Meter breiter Promenadenweg angelegt. Die Bepflanzung fällt in das nächste Jahr.

Auf dem Wilhelmsplatz ist mit den Umgestaltungsarbeiten fortgefahren worden, die Poststraße mit Bäumen bepflanzt, der kleine Platz am Kirchhof zum heil. Geist ebenfalls mit Bäumen bepflanzt und mit einigen Sitzbänken versehen worden. Das Walderseedenkmal wurde mit einer gärtnerischen Anlage umgeben, sowie an verschiedenen Stellen neue Sitzbänke und Sandspielfästen aufgestellt.

## 8. Bau-Verwaltung.

Die Bauverwaltung verausgabte:

a. bei der Grund-Eigentums-Verwaltung . . . . .	27 680,84 M
b. „ „ Schlachthof-Verwaltung . . . . .	2 207,00 „
c. „ „ Krankenhaus-Verwaltung . . . . .	1 709,47 „
d. „ „ Kammerei-Verwaltung . . . . .	20 021,51 „
e. „ dem Extraordinarium . . . . .	325 139,39 „

Zusammen 356 758,21 M

In Angriff genommen und beendet wurde:

- die Pflasterung der Wilhelmstraße zwischen der Steinstraße und Warmbrunnerstraße,
- „ Pflasterung der kleinen Poststraße,
- „ Erweiterung des Hochbehälters,
- „ Pflasterung der Steinstraße zwischen Schönau- und Moltkestraße,
- „ Kanalanlage und Pflasterung der Volkenhainerstraße vor den Grundstücken Nr. 1—6,
- „ Befestigung des Bürgersteiges in der Stonsdorferstraße zwischen Schönau- und Moltkestraße,
- „ Erhöhung der Warmbrunnerstraße bis zur Cunnersdorfer Grenze,
- „ Anlage der Wasserleitung auf dem engen Wege.

Beendet wurde:

- der Neubau der Höheren Mädchenschule,
- der Ausbau der Bismarckstraße.

In Angriff genommen wurde:

- die Verlegung des zweiten Rohrstranges nach Steineiffen.

## Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen für Vermietung der Kaserne betragen im Berichtsjahre . . . . .	20 000,00 M
die Ausgaben . . . . .	16 552,52 M
Mithin wurde ein Ueberschuß von . . . . .	3 447,48 „

erzielt.

## Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Berichtsjahre wurde an 263 Tagen gearbeitet und mit der Dampfblaspumpe 10 390 cbm Fäkalien aus 1475 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3078,60 cbm Fäkalien, 7311,40 cbm Abwässer aus Sentgruben und dergleichen mußten als unverkäuflich ausgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben gibt Anlage III Auskunft.

Ueber die gleichfalls dem Bauamt unterstehenden Verwaltungen:

- der Straßenreinigung,
- des städtischen Markalles und
- des Eichamtes

geben die Anlage IV, V und VI Auskunft. Ein Verzeichnis der im Berichtsjahre ausgeführten Bauten liegt in Anlage VII bei.

## 9. Wasserwerks-Verwaltung.

Der gesamte Wasserverbrauch des Jahres betrug 589 777 cbm; (im Vorjahre 674 902 cbm), er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Monate:

	Tagverbrauch	Nachtverbrauch	im Vorjahre	
			Tag und Nacht zuj.	Tag und Nacht zuj.
April . . . . .	27 752 cbm	+ 11 334 cbm	= 39 086 cbm	60 318 cbm
Mai . . . . .	31 910 "	+ 13 810 "	= 45 720 "	62 886 "
Juni . . . . .	34 402 "	+ 16 296 "	= 50 698 "	64 318 "
Juli . . . . .	33 687 "	+ 16 170 "	= 49 857 "	65 294 "
August . . . . .	38 028 "	+ 17 956 "	= 55 984 "	62 624 "
September . . . . .	37 666 "	+ 17 400 "	= 55 066 "	60 608 "
Oktober . . . . .	35 040 "	+ 17 834 "	= 52 874 "	50 854 "
November . . . . .	33 508 "	+ 18 212 "	= 51 720 "	50 816 "
Dezember . . . . .	33 784 "	+ 18 092 "	= 51 876 "	55 384 "
Januar . . . . .	32 452 "	+ 17 216 "	= 49 668 "	49 908 "
Februar . . . . .	27 692 "	+ 13 234 "	= 40 926 "	45 668 "
März . . . . .	31 394 "	+ 14 908 "	= 46 302 "	46 224 "
zusammen 397 315 cbm + 192462 cbm = 589777 cbm 674902 cbm				

Der durchschnittliche Monatsverbrauch betrug:

im Rechnungsjahre 1907 = 55 449 cbm

" 1908 = 56 242 "

" 1909 = 49 148 "

Im Rechnungsjahre 1909 wurden durchschnittlich täglich 1616 cbm, (im Vorjahre 1849 cbm) Wasser verbraucht.

Der größte tägliche Durchschnittsverbrauch entfällt auf den Monat August mit 1806 cbm (im Vorjahre Juli mit 2106 cbm).

Der größte Wasserverbrauch fällt auf den 11. September 1909 mit 2316 cbm.

Der niedrigste Wasserverbrauch fällt auf den 12. April 1909 mit 844 cbm.

Im Berichtsjahre waren zum Wasserzins 1113 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume pp., welche zur Zahlung von Wasserzins veranlagt sind:

12 602 Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,
25 " über 50 " "
2 744 Kochküchen,
602 Waschküchen,
172 Werkstätten,
546 Wasserflosetts,
527 Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche,
54 " über 50 " "
422 Badezimmer,
22 Wagen,
130 Pferde,
20 m Krippen.

Wassermesser waren Ende März 1910 364 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen:

a. auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude . . . . . 26 Stück

b. auf gewerbl. Etablissements einschl. Gastwirtschaftsbetriebe und zu Bauzwecken . . . . . 212 Stück

c. auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung . . . . . 126 Stück

Wasserleitungsanschlüsse wurden 15 hergestellt.

Die Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Wasserwerksverwaltung ergibt sich aus Anlage VIII.

Die von der Stadthauptkasse festgestellten Rechnungsergebnisse sind in der Anl. XVII ersichtlich. Außerhalb des Stadtbezirks wurden 8695 cbm für 899,82 M abgegeben.

Der Durchschnittspreis für 1 cbm stellte sich hierbei auf  $\frac{899,82}{8695} = 10,35$  Pfennige.

Innerhalb des Stadtbezirks wurden 589 777 cbm für 70 260,27 M abgegeben.

Der Durchschnittspreis für 1 cbm stellte sich demgemäß auf  $\frac{70\,260,27}{589\,777} = 10,91$  Pfennige.

## 10. Elektrizitätswerks-Verwaltung.

I. In erster Linie soll die Kosten-Abrechnung über die Anlage des städtischen Elektrizitätswerkes, die bei Erstattung des vorjährigen Berichts noch nicht fertig gestellt war, mitgeteilt werden.

Es hat gekostet:

Das Gebäude für die Umformerstation . . . . .	44 836,51	M
Die maschinellen Anlagen etc. der Umformerstation . . . . .	71 250,00	"
Das Kabelnetz . . . . .	208 554,68	"
Die Zählerverbindungsleitungen . . . . .	4 894,34	"
Die Elektrizitätsmesser . . . . .	25 578,63	"
Die Inneneinrichtung der Bureauräume, des Maschinen- und Akkumulatorenraumes, der Werkstatt und des Lagers (einschl. der Montagewerkzeuge)	5 458,62	"
Die Gutachtertätigkeit des Sachverständigen . . . . .	5 200,00	"
Verschiedene Ausgaben . . . . .	10 445,01	"
Die Beleuchtungsanlagen im Rathause, Krankenhause und Feuerwehrrhause . . . . .	9 081,56	"
	<u>Sa.</u>	385 299,35 M
Bewilligt waren aus Anleihemitteln . . . . .		388 000,00 M
	jodaß	2 700,65 M

Rest verbleiben.

Ueber die Verwendung dieses Restes ist im Berichtsjahre noch nichts beschlossen worden.

II. Der Rechnungsabluß der Verwaltung des Werkes für das Jahr 1909/10 stellt sich folgendermaßen:

### A. Einnahmen:

I. für Lichtstrom . . . . .	51 953,63	M
für Kraftstrom . . . . .	11 514,97	"
für nicht verbrauchten Strom (§ 6 der Bedingungen)	814,12	"
II. Zählermieten . . . . .	2 664,65	"
III. Abnahmegebühren . . . . .	544,80	"
IV. Hausanschlüsse und Zählerverbindungsleitungen . . . . .	5 224,45	"
V. Rückeinnahmen . . . . .	107,14	"
VI. Sonstige Einnahmen . . . . .	88,00	"
	<u>Sa.</u>	72 911,76 M

### B. Ausgaben:

I. für Strombezug . . . . .	24 669,93	M
II. für Unterhaltung des Elektrizitätswerkes und Herstellung neuer Anschlüsse . . . . .	8 367,86	"
III. Verwaltungskosten . . . . .	8 516,99	"
IV. Abgaben und Versicherungsprämien . . . . .	2 797,18	"
V. Für Verzinsung und Tilgung des Anleihkapitals . . . . .	14 002,72	"
VI. für unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	510,35	"
	<u>Sa.</u>	58 865,03 M

Es bleibt also ein Ueberschuß von 14 046,73 M. Es stehen dem Werke am Ende des Betriebsjahres mit dem Betriebsüberschusse aus der Zeit vom 1. August 08 bis 31. März 1909 im Betrage von 20 147,56 M und dem Reste aus der Anleihe im Betrage von 2 700,65 M insgesamt 36 894,94 M zur Verfügung, über deren Verwendung Beschlüsse noch nicht gefaßt sind.

III. Die Entwicklung des Werkes ist im Berichtsjahre außerordentlich günstig gewesen. Der Gesamtanschlußwert ist, wie sich aus der nachstehenden Zusammenstellung ergibt, von 297,39 K. W. am 31. März 1909 auf 675,52 K. W. am 31. März 1910 gestiegen, also um 378,13 K. W. Die Zahl der Abnehmer ist von 332 auf 412 angewachsen.



	Anzahl der angeschlossenen Zähler			Inst. Glühlampen		Inst. Bogenlampen		Inst. Motore u. Ventilatoren		Inst. div. Apparate	
	Licht	Kraft	Insgesamt	Anzahl	K. W.	Anzahl	K. W.	Anzahl	K. W.	Anzahl	K. W.
Angeschlossen waren am 31. März 1909	269	62	331	2838	153,39	90	45,10	59	89,5	9	9,4
Hinzu kamen :	63	18	81	2992	168,91	71	39,60	62	166,06	13	3,56
Angeschlossen waren somit am 31. März 1910	332	80	412	5830	322,30	161	84,70	121	255,56	22	12,96

Abgegeben wurde an elektrischer Energie vom 1. April 1909 bis 31. März 1910:  
für Beleuchtungszwecke 129 884,06 Kilowattstunden,  
für Kraft 82 249,81 Kilowattstunden,

insgesamt also 212 133,87 Kilowattstunden

gegen 114 404,39 Kilowattstunden im Vorjahre  
also 97 729,48 Kilowattstunden mehr.

Näheres, insbesondere auch die Menge des in den einzelnen Monaten von der Provinz bezogenen Stromes ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle. Die eingeklammerten Zahlen sind die Mengen des Vorjahres.

Monat	Bezogener Strom von der Provinzial-Verwaltung		Abgegebener Lichtstrom		Abgegebener Kraftstrom		Abgegebene Gesamt-K. W. St.	Gesamt Mk. Pf.	Ueberschuß
	K. W. St.	pro K. W. St. 8,5 Pf.	K. W. St.	pro K. W. St. 40 Pf.	K. W. St.	pro K. W. St. 14 Pf.			
April 1909	15737,—	1337,65	6296,59	2518,64	4025,73	563,60	10322,32	3082,24	1744,59
Mai 1909	14718,—	1251,03	4203,94	1681,58	4905,76	686,81	9109,70	2368,39	1117,36
Juni 1909	13940,5	1184,94	3756,74	1502,70	5944,22	832,19	9700,96	2334,89	1149,95
Juli 1909	16938,5	1439,77	3934,80	1573,92	6816,85	954,36	10751,65	2528,28	1088,51
August 1909	17920,5	1523,24	5490,77	2196,31	6894,35	965,21	12385,12	3161,52	1638,28
September 1909	(26085,—)	(2167,84)	(8889,52)	(3530,92)	(4479,75)	(627,16)	(13369,27)	(4158,08)	(1990,24)
	22019,—	1871,62	8690,55	3476,22	7446,11	1042,46	16136,66	4518,68	2647,06
Oktober 1909	26110,—	2219,35	12072,98	4829,19	5701,29	798,18	17774,27	5627,37	3408,02
	(21362,5)	(1865,20)	(11504,35)	(4601,74)	(4669,39)	(653,71)	(16173,74)	(5255,45)	(3390,25)
November 1909	34401,—	2924,09	18433,02	7373,21	7753,37	1085,47	26186,39	8458,68	5534,59
	(25306,5)	(2151,05)	(14454,94)	(5781,98)	(3190,05)	(446,60)	(17644,90)	(6228,58)	(4077,53)
Dezember 1909	41652,5	3540,46	24274,16	9708,46	7935,31	1110,94	32206,47	10819,40	7278,94
	(31541,5)	(2681,03)	(20456,61)	(8182,64)	(3682,32)	(515,52)	(24138,93)	(8698,16)	(6017,13)
Januar 1910	33252,—	2826,42	17396,48	6958,59	7879,53	1103,13	25276,01	8061,72	5235,30
	(24230,—)	(2059,55)	(13138,82)	(5255,53)	(3893,86)	(545,14)	(17032,68)	(5800,67)	(3741,12)
Februar 1910	27374,—	2326,79	14360,98	5744,39	8436,28	1181,08	22797,26	6925,47	4598,68
	(19399,—)	(1648,92)	(8952,64)	(3581,06)	(3677,69)	(514,88)	(12630,33)	(4095,94)	(2447,02)
März 1910	26171,5	2224,57	10976,05	4390,42	8511,01	1191,54	19487,06	5581,96	3357,38
	(18970,5)	(1612,49)	(9102,48)	(3640,99)	(4311,97)	(603,67)	(13414,45)	(4244,66)	(2632,17)
Insgesamt	290234,5	24669,93	129884,06	51953,63	82249,81	11514,97	212133,87	63468,60	38798,66
	(166895,—)	(14186,08)	(86499,36)	(34574,86)	(27905,03)	(3906,68)	(114404,39)	(38481,54)	(24295,16)

Das Kabelnetz ist — namentlich im östlichen und südlichen Stadtgebiete — um 2,129 km verlängert worden, sodas die gesamte Kabellänge jetzt 57,129 km beträgt.

IV. Die Entwicklung brachte verschiedene Neueinrichtungen und Veränderungen mit sich. So mußte zur Unterbringung der Kabel etc. ein kleiner Schuppen angebaut, im alten Krankenhaus mußte, um kleinere Reparatur- und sonstige Arbeiten gleich im Werk erledigen zu können, eine Werkstatt eingerichtet werden. Die Betriebssicherheit des Werkes wurde durch Einbau eines Hochspannungslauschalters wesentlich erhöht. Die umfangreichen Verwaltungsarbeiten machten die Anstellung eines Bureaubeamten notwendig. Auch war, da die Maschinen teilweise Tag und Nacht laufen müssen, die Einstellung eines 2. Maschinen- und Schaltbrettwärters erforderlich.

Um unseren kleinen Konsumenten entgegenzukommen, wurde der ursprünglich auf 40 M festgesetzte jährliche Garantieverbrauch auf 20 M herabgesetzt, für die Herstellung der Anschlüsse vom Straßenkabel bis zum Elektrizitätsmesser ist eine Pauschalgebühr von 80 M eingeführt worden. Dagegen hat man sich zur Einführung eines Rabatttarifs im Berichtsjahre noch nicht entschließen können.

## 11. Steuer-Verwaltung.

Im Etatsjahr 1909 sind auf gekommen:

1. an Staatssteuern	
Einkommensteuer	248 109,14 M
Ergänzungssteuer	58 830,55 "
Haussteuer	1 626,00 "
2. an Gemeindesteuern (Kreissteuern eingeschlossen):	
a) 170% Zuschlag zur Einkommensteuer	363 599,26 "
b) 190% Zuschlag zur Grundsteuer	2 190,70 "
c) 190% Zuschlag zur Gebäudesteuer	127 324,26 "
d) 190% Zuschlag zur Gewerbesteuer	53 285,03 "
e) 50% Zuschlag zur Betriebssteuer	1 162,50 "
3. an Betriebssteuer (voll an den Kreis abzuführen)	2 325,00 "
4. an indirekten Steuern:	
a) Gebühren für die Erteilung von Auskünften, Attesten, Beglaubigungen, Bauerlaubnissen	2 487,00 M
b) Kanalzins	4 234,64 "
c) Bier- und Brausteuer	24 381,91 "
d) Umsatzsteuer	22 702,33 "
e) Hundesteuer	5 501,25 "
f) Luftbarkeitssteuer	7 203,81 "
g) Marktstandsgeld	1 584,95 "

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1909 betragen 230 M 13 Pfg., gegen 414 M 66 Pfg. im Vorjahre.

Wändungen wegen rückständiger Steuern haben 63 stattgefunden und in 113 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I	5 Zensiten,
in Klasse II	5 Zensiten,
in Klasse III	139 Zensiten,
in Klasse IV	424 Zensiten,
zusammen	573 Zensiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen IX bis XII Auskunft.

## 12. Forst-Verwaltung.

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerei- und Dominalwäldungen umfaßten eine Fläche von 536,0304 ha, davon waren zur Holzzucht nutzbar: 525,4155 ha, während 10,6149 ha auf die Jägerschießstände, Wege und Schneisen entfielen.

Nach dem Forstkontrollbuch Abschnitt C konnten an Holz eingeschlagen werden:

a) in der Hauptnutzung	1836 fm Derbholz,
b) in der Vornutzung	655 fm Derbholz,
zusammen	2491 fm Derbholz.

Es sind eingeschlagen:

a) in der Hauptnutzung	1730 fm Derbholz,
b) in der Vornutzung	271 fm Derbholz,
zusammen	2001 fm Derbholz.

An Nichtderbholz sind gewonnen:

2450	Reiserholzstangen,
627	rm Stockholz,
5532	rm Reifig,
37	einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte,

An Kulturen sind ausgeführt:

- a) Neukulturen 4,32 ha,  
 b) Nachbesserungen 2,60 ha,  
 zusammen: 6,92 ha.

Die Gesamteinnahme betrug . . . . . 36 389,72 M

Ausgaben:

Besoldung . . . . .	6651,00 M	
Sachliche Verwaltungskosten . . . . .	998,51 "	
Kultur- und Schlagelöhne und Wege- baukosten . . . . .	5390,71 "	= 13 040,22 M

Bleibt Reinertrag . . . . . 23 349,50 M

Soll-Ertrag nach dem Etat 20 973,00 M

mithin mehr: . . . . . 2376,50 M

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 ar stellt sich mithin bei 536,0304 ha Waldfläche auf 10,89 M (gegen 9,73 M im Vorjahre.)

### 13. Sparkassen-Verwaltung.

Die Spareinlagen betragen am Schlusse des Vorjahres . . . . . 14 078 112,53 M

Am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . 14 562 581,87 "

sodas ein Zuwachs von . . . . . 484 469,34 "  
 (gegen 128 490,94 M im Vorjahre) zu verzeichnen ist.

Sparbücher waren Ende 1908 im Umlauf . . . . . 35 686 Stück

Im Laufe des Rechnungsjahres sind neu ausgegeben worden . . . . . 2 463 "

Zurückgenommen worden . . . . . 1 894 "

sodas ein Zugang von . . . . . 569 "  
 verblieben ist.

Am Schlusse des Berichtsjahres sind somit . . . . . 36 255 Stück  
 im Umlauf und zwar:

mit Einlagen	bis	60 M	19 405 Stück
über 60 "	150 "		3 450 "
" 150 "	300 "		3 480 "
" 300 "	600 "		3 595 "
" 600 "	1500 "		3 855 "
" 1500 "	3000 "		1 665 "
" 3000 "	10000 "		780 "
" 10000 M			25 "

zusammen 36 255 Stück.

Darunter sind 654 Stück geiverrte Bücher: vorwiegend über angelegte Mündelgelder.

Im Durchschnitt entfällt auf ein Sparbuch ein Guthaben von 402 M (gegen 394 M im Vorj.).

Zinsen an die Sparer sind im Laufe des Rechnungsjahres bei gänzlicher Abhebung von Spargeldern (Kassierung der Bücher) . . . . . 11 283,01 M  
 gezahlt worden.

Am Schlusse des Jahres sind den Konten der Sparer als neue Einlagen zugescrieben worden Zinsen im Betrage von . . . . . 410 082,29 "

sodas den Sparern insgesamt . . . . . 421 365,30 "  
 an Zinsen gewährt worden sind.

Das sind rund 14 000 M mehr gegen das Vorjahr, eine Erhöhung, die zu einem wesentlichen Teile auf die für das Rechnungsjahr neu eingeführte tägliche Verzinsung der Spargelder zurückzuführen ist.

An Hypotheken betrug der Bestand bei Beginn des Rechnungsjahres . . . 7 304 399,13 "

Neu ausgeliehen worden sind im Laufe des Jahres . . . . . 335 700 M

Zurückgezahlt worden sind . . . . . 28 500 "

sodas ein Zugang von . . . . . 307 200,00 "  
 verblieben ist.

Der Bestand am Jahreschlusse beläuft sich somit auf . . . . . 7 611 599,13 "

Davon entfallen:		
auf städtische Grundstücke		7 019 049,13 M
auf ländliche Grundstücke		592 550,00 „
Der Zinsfuß beträgt zurzeit 4 und 4½ Prozent.		
Inhaberpapiere befanden sich am Schlusse des Vorjahres im Besitz der Sparkasse dem Nennwerte nach		6 019 975,00 „
Angekauft wurden im Rechnungsjahre		290 000,00 „
		= 6 309 975,00 M
Ausgelöst worden sind		15 600 „
vorhanden war.	sodas am Jahreschlusse ein Bestand von	6 294 375,00 M
Davon sind verzinslich:		
zu 3 %		1 488 700,00 M
zu 3½ %		4 455 675,00 „
zu 4 %		350 000,00 „
Als Wert der Papiere hat ihr Kurswert am 31. März 1910 in den Abschluß eingestellt werden müssen, da dieser durchweg niedriger war als der Ankaufswert.		
Dieser Bilanzwert der Papiere beläuft sich auf		5 715 837,67 M
Durch die ausgelosten Papiere ist ein Gewinn von 917,45 M entstanden.		
An Darlehen gegen Faustpfand war am Ende des Vorjahres ein Bestand von		273 463,69 M
vorhanden.		
Ausgeliehen wurden im Laufe des Jahres		925 639,31 „
		= 1 199 103,00 M
Zurückgezahlt wurden		985 080,00 „
	sodas	214 023,00 M
als Bestand am Jahreschlusse verblieben sind.		
Der Zinsfuß war bis zum 13. Oktober 1909 4½ %, von da ab 5 %.		
An Gemeindedarlehen war am Schlusse des Vorjahres ein Bestand von		1 786 050,00 M
vorhanden.		
Ausgezahlt worden sind im Rechnungsjahre:		
an die hiesige Stadtgemeinde		61 000,00 M
an die Gemeinde Cunnersdorf		21 000,00 „
Getilgt worden sind		44 200,00 „
	Bestand am Jahreschlusse =	1 823 850,00 M
Davon werden verzinst:		
zu 3½ %		1 773 790,00 „
zu 4 %		50 060,00 „
Auf Zinsen sind im Rechnungsjahre		545 309,82 „
vereinnahmt worden.		
Dazu treten die Reste für die erst später fällig werdenden Zinsen aus Inhaberpapieren mit		46 556,44 „
und Reste auf Hypothekenzinsen i. S. von		2 620,85 „
	sodas sich der gesamte Zinsenertrag auf	594 487,11 M
bezieht.		
Ihm stehen an Ausgaben		447 713,46 „
gegenüber, sodas ein Zinsenüberschuß von		146 773,65 M
verbleibt, der zur Hälfte an den Reservefonds und zur Hälfte an die Stadtgemeinde zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke fällt.		
Aus dem Zinsenüberschuß des Vorjahres sind insbesondere wiederum Sparprämien verteilt worden und zwar an 79 Sparer insgesamt 1665 M in Einzelbeträgen von 30, 25, 20 und 15 M.		
Der Reservefonds steht bei einem Nennwert von		1 049 884,50 M
mit einem Rechnungswerte von		921 019,50 „
zu Buche. (Nach Abzug der der Stadtgemeinde zustehenden Zinsenüberschußhälfte mit		73 386,82 „
	also	994 406,32 M
		— 73 386,82 „
	=	921 019,50 M)

Seine nähere Berechnung ist aus der beigelegten Bilanz ersichtlich. (Anlage XIII.)

Im Uebertragbarkeitsverkehr sind überwiesen worden:

1. an die hiesige Kasse auf 79 Bücher . . . . .	56 439,19 M
2. von der hiesigen Kasse auf 101 Bücher . . . . .	82 861,14 „

An Porto für die Ueberweisungen zu 1 sind zugunsten der Sparer 45,35 M von der Kasse aufgewendet worden.

Der Barumjah im Rechnungsjahre betrug . . . . . 9 957 268,62 M

Als Faustpfand waren am Jahreschlusse hinterlegt Inhaberpapiere im  
Nennwerte von . . . . . 607 020,00 „

Gegen das Ende des Berichtsjahres ist die Sparkasse an den Reichsbankgiro- und den Postcheckverkehr angeschlossen worden, sodaß sie nunmehr auch an ihrem Teile mitwirken kann an der Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in den Anlagen XIII und XIV beigelegt.

## 14. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

### Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kämmererverwaltung betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1909/10:	
in Hypotheken . . . . .	28 100,00 M
in Wertpapieren . . . . .	31 000,00 „
in Sparkasseneinlagen . . . . .	437,60 „
	<hr/>
zusammen	59 537,60 M

Hierzu tritt:

1. Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungswert der Gebäude und Inventarien, sowie die sonstigen Werte nach dem Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg, s. Anl. XV. 4 357 416,07 „
2. Der Wert des städt. Wasserwerks, ausschließlich des Wertes der Flächengrundstücke in Steinheiffen und Arnsdorf, welcher in der Summe zu 1 mit enthalten ist . . . . 460 600,00 „  
(Der bis jetzt getilgte Schuldenteil ist von dem ursprünglichen Wert abgeschrieben.)
3. Der Wert des Holzbestandes der Stadtförsten, einschließlich Cavalierberg, Fischerberg und Hausberg . . . . . 684 800,00 „
4. Die Einnahmereste der Stadthauptkasse . . . . . 5 576,59 „
5. Die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung . . . . . 3 456,54 „
6. Der bare Kassenbestand der Stadthauptkasse beim Rechnungsabluß für 1909/10 abzüglich der geleisteten Vorschüsse sfd. Nr. 5 . . . . . 6 849,33 „
7. Bestand bei der Elektrizitätswerks-Verwaltung . . . . . 14 046,73 „
8. Der Wert des Baumaterialienbestandes Ende 1909/10 . . . . . 953,11 „

Gesamtsumme: 5 593 235,97 M

### Stand der Schulden.

#### a. Stadtanleihen bei der städtischen Sparkasse.

Rest der 3½ %igen 80 000 M-Anleihe	} ältere Stadtschulden	28 700,00 M
Rest der 3½ %igen 120 000 M-Anleihe		46 800,00 „
Rest der 3½ %igen 180 000 M-Anleihe		90 200,00 „
Rest der 3½ %igen 358 000 M-Anleihe		305 800,00 „
Rest der 3½ %igen 44 000 M-Anleihe		36 300,00 „
Rest der 3½ %igen 189 000 M-Anleihe		159 606,00 „
Rest der 4 %igen 32 500 M-Anleihe . . . . .		29 060,00 „
Rest der 3½ %igen 315 000 M-Anleihe . . . . .		298 109,00 „
Rest der 3½ %igen 60 000 M-Anleihe . . . . .		55 174,00 „
Rest der 3½ %igen 98 000 M-Anleihe . . . . .		90 117,00 „
Rest der 3½ %igen 111 800 M-Anleihe . . . . .		107 087,00 „
Rest der 3½ %igen 150 000 M-Anleihe . . . . .		143 011,00 „
Rest der 3½ %igen 30 000 M-Anleihe . . . . .		29 084,00 „
Rest der 3½ %igen 150 000 M-Anleihe . . . . .		145 421,00 „
3½ %ige 304 000 M-Anleihe entnommen . . . . .	238 381,00 „	

zu übertragen 1 802 850,00 M

	Uebertrag	1 802 850,00 M
b. 4¼ %ige Darlehne beider Schlesiſchen Provinzial-Hilfskaſſe:		
Reſt von dem 388 000 M-Darlehen		382 100,00 M
255 000 M-Darlehen		255 000,00 „

## c. Stadtoobligationenanleihe.

Reſt der 3½ %igen 1 150 000 M-Anleihe		848 200,00 „
---------------------------------------	--	--------------

## d. Andere Schulden.

Ausgabereſte der Stadthauptkaſſe		5 582,53 M
Vorſchüſſe bei der Bauperwaltung		953,11 „
Vorſchüſſe für extraordi-näre Bauausführungen		1 544,22 „
Schwebende Schuld auf dem Grundſtück 1202 am Cavalierberge (von Frau Kommer-zienrat Hoffmann erworben)		11 000,00 „
Hypothekenschuld auf dem neuerworbenen Grundſtück Nr. 402 — Wohnhaus in der Schmiedebergerſtraße		6 000,00 „
	Gesamtſumme	3 313 229,86 M

## Abſchluß.

Das Vermögen beträgt	5 593 235,97 M
Die Schulden betragen	3 313 229,86 „

Bleibt Vermögen 2 280 006,11 M

## An beſonderen Fonds beſaß die Stadthauptkaſſe.

1. Amortisationsfonds für das aus dem allgemeinen Kommunal-Vermögen ent-nommene Darlehn zum Krankenhausanbau	1 606,00 M
2. Amortisationsfonds der Schwarzbacher Drainagekoſten	3 752,52 „
3. Amortisationsdarlehn an die hieſige Schützenſtilde	1 000,00 „
4. Mit 5% verzinsliches Darlehn an dieſelbe	500,00 „
5. Fonds zur teilweiſen Tilgung der 189 000 M-Anleihe bei der ſtädtiſchen Sparkaſſe	34 699,36 „
6. Fonds zur teilweiſen Tilgung der 304 000 M-Anleihe bei der ſtädtiſchen Sparkaſſe	4 613,09 „
7. Fonds zur Beſtreitung etwaiger Reparaturkoſten für das Militärrezerzierhaus	266,33 „
8. Fonds für bauliche Reparaturen und Inventar für die evang. Volkſchule II und Lurnhalle in der Schützenſtraße	3 591,88 „
9. Verſicherungsfonds der Marſtallpferde	967,68 „
10. Fonds für Erneuerung des Friedhofs-Inventars	1 451,99 „
11. Verſicherungsfonds für das Friedhospferd	55,39 „
12. Fonds für Verbesserung des Hauptweges auf dem Kommunalfriedhof	251,14 „
13. Waſſerſchadenverſicherungsfonds	272,67 „
14. Fonds zur Beſtreitung etwaiger Erſatzanſprüche an die ſtädt. Lehrer bezügl. ihrer Haftpflicht	1 825,34 „
15. Fonds der Straßenbaukoſten-Beiträge	24 302,55 „
16. Fonds für die Verſorgung der Hinterbliebenen der beſoldeten Magiſtratsmitglie-der und Magiſtratsbeamten	50 315,86 „
17. Fonds für die Verſorgung der Hinterbliebenen des Direktors und der Lehrer der ſtädt. Oberrealschule	15 324,06 „
18. Fonds für die Erwerbung von Grundſtücken	39 401,42 „
19. Grundeigentumsfonds	4 991,12 „
20. Fonds zur Neuchauſſierung der übernommenen Provinzial-Chauſſeestreden	9 250,34 „
21. Fonds für Beſeitigung der Promenadengärten zwiſchen Langſtraße und Dunkle Burgſtraße	1 892,51 „
22. Fonds für die aufgrund des Straßen- und Bauſluchtgeſetzes im Bedürfnisfalle an die Grundeigentümer zu zahlenden Entſchädigungen	8 394,71 „
23. Fonds für Promenadenzwecke	13 408,14 „
24. Brandſchaden-Verſicherungsfonds der ſtädt. Forſt-Verwaltung	2 354,49 „
25. Fonds für Zwecke der Franziſchen Mädchen-Induſtrieſchule	8 485,12 „
26. Fonds zum Zwecke der Gewährung von Zuſchüſſen an den Verein für Volksbäder	1 686,87 „
27. Fonds für Erweiterung des Kommunalfriedhofs	5 505,65 „
28. Fonds für die Errichtung eines Gewächshauſes für die Promenaden- und Fried-hofs-Verwaltung	4 113,68 „

zu übertragen 244 279,91 M

	Uebertrag	244 279,91 M
29. Fonds für die Erbauung eines Feuerwehrhauses		30 043,52 „
30. Fonds für Erweiterungen und Verbesserungen der Feuermeldeleitungen		621,18 „
31. Fonds zur Herstellung einer neuen Heizanlage im städtischen Krankenhause		19 997,60 „
32. Unterstützungsfonds für Forstbeamte		166,72 „
33. Fonds zum Ankauf von Steinzeifener Gelände im Interesse der Wasserleitung		40 364,49 „
34. Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge		46 862,92 „
35. Fonds zur Erneuerung des Wasserwerks bezw. der Rohrleitung		58 317,81 „
36. Fonds zur Anschaffung von Wassermessern		4 011,47 „
37. Vermögen der Schlachthofkasse bezw. Fonds zur Erneuerung des Schlachthofinventars, Schlachtgebühren-Reservefonds und Fonds für Erneuerung der Kühlhausmaschinen		33 336,14 „
38. Beitrag der Eisenbahn-Verwaltung für Verbreiterung der Mühlgrabenbrücke bei Straupitz		2 085,75 „
39. Sparkassenüberschußkasse für gemeinnützige Gemeindebedürfnisse		5 473,37 „
40. Hierzu treten die Anleihebestände und zwar:		
1. Von der 233 000 M-Anleihe	3 201,54 M	
2. Von der 60 000 M-Anleihe	1 925,20 „	
3. Von der 304 000 M-Anleihe	29 330,41 „	
4. Von der 150 000 + 30 000 M-Anleihe (Kajerne)	4 545,00 „	
5. Von der 150 000 M-Anleihe zum Kühlhausbau	9 848,01 „	
6. Von dem 388 000 M-Darlehn	22 848,21 „	
7. Von dem 255 000 M-Darlehn	13 662,41 „	
		85 360,78 „
	Gesamtsumme:	570 921,66 M

Die Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung der Kämmerer-Verwaltung befindet sich auf Anlage XVI, die Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabchlusses der Stadthauptkasse auf Anlage XVII.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1184 ha 32 a 41 qm, gegen das Vorjahr mehr 26 a 36 qm. Siehe Anlage XVIII.

## 15. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug	
am 31. März 1909	589 616,96 M
am 31. März 1910	594 264,66 „
	Mithin Zugang 4 647,70 M

Im übrigen wird auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen, Anlage XIX, hingewiesen.

## 16. Schlachthof-Verwaltung.

Die Betriebsergebnisse, die aus der Anlage XX ersichtlich, sind im Betriebsjahre um 996,35 M gegen das Vorjahr zurückgegangen. Es wurden 39 Pferde und 377 Schweine weniger und 25 Rinder, 154 Kleinvieh und 29 Zitel mehr geschlachtet als im Jahre 1908. Der Ausfall in der Einnahme ist hauptsächlich durch das Zurückgehen der Schweineschlachtungen bedingt. Einestheils wurde dieser Rückgang durch die hohen Viehpreise für Schweine, andernteils durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die eine Einschränkung des Fleischkonsums bedingten, hervorgerufen. Fast während des ganzen Jahres wurden Schweine mit 70—73 Pfg., ausnahmsweise sogar mit 75 Pfg. pro Pfund Schlachtgewicht gehandelt, erst in den beiden letzten Monaten gingen die Preise auf 68 Pfg. herunter. Zeitweise waren Schweine in der hiesigen Gegend auch so knapp, daß die Gewerbetreibenden solche aus Breslau einführen mußten. Den Preisen für Schweine entsprechend, waren die Viehpreise für die anderen Schlachtthiere hohe.

Der Verkauf des minderwertigen Fleisches auf der Freibank wickelte sich in diesem Jahre sehr langsam ab. Die Nachfrage war geringer als das Angebot, oft konnte in einer Woche nur ein Rind, zirka 350 Pfund, verkauft werden. In früheren Jahren wurden an einem Tage manchmal über 1000 Pfund Fleisch auf der Freibank umgesetzt. Dabei haben die Beanstandungen eher ab- als zuge-

nommen. Die Gründe hierfür sind ebenfalls in der allgemeinen Einschränkung des Fleischkonsums infolge der hohen Viehpreise und in den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen zu suchen.

Die Zahl der Nachuntersuchungen des von auswärts geschlachtet eingeführten Fleisches hat sich im laufenden Jahre infolge der öfteren polizeilichen Revisionen der Fleischläden wieder erheblich vermehrt, sie sind von 715 im Vorjahre auf 1022, d. i. 42,9 Prozent gestiegen. Im Jahre 1907 waren die Nachuntersuchungen auf 222 heruntergegangen.

Vom 23.—25. August wurde die Kühlanlage durch den Privatdozenten Herrn Dr. Ing. Heinel-Charlottenburg einer Untersuchung unterzogen. Es wurde von demselben festgestellt, daß die Anlage annähernd den geleisteten Garantien entspreche, daß aber noch ein wesentlicher Fehler an der Anlage zu beseitigen sei, der darin bestände, daß in den Ruhepausen der Maschine der Feuchtigkeitsgehalt der Luft in der Kühlhalle beträchtlich ansteige. Wo die Feuchtigkeitsquelle zu suchen sei, konnte der Sachverständige noch nicht ermitteln. Am Schlusse des Jahres wurde daher seitens des Bauamtes das Mauerwerk der Kühlhalle einer Austrocknung unterzogen. Eine Abnahme der Anlage konnte daher noch nicht erfolgen.

Infolge der ergiebigen Eiserte im Winter 1908/09 und der im Vorjahre aufgetretenen Störungen an der Kühlanlage, wodurch die Abnehmer oft tagelang mit Eis nicht versorgt werden konnten, ging die Einnahme für Eis um 141,40 M gegen das Vorjahr zurück. Es sind aber Ausflüchten vorhanden, daß sich diese Einnahme im nächsten Jahre erheblich steigern wird. Der elektrische Strom, der nur für die Kühlanlage benötigt wird, verursachte eine Statsüberschreitung von 459,72 M.

An Kessellohle konnte dagegen zirka 700 M erspart werden. Durch diesseitige Beobachtungen hatte sich nämlich herausgestellt, daß die Maschine bei 6 Atm. Dampfspannung rationeller arbeitet wie bei 8 bzw.  $8\frac{1}{2}$  Atm., wie vorgeschrieben war. Diese Beobachtung wurde von dem Sachverständigen, Herrn Dr. Ing. Heinel, bestätigt.

Eine Herabsetzung der Schlachtgebühren war daher nicht möglich, und es konnte der Voranschlag für 1910 nur durch größtmögliche Einschränkung zur Bilanzierung gebracht werden; die städt. Behörden beschloßen deshalb, die jetzigen Schlachtgebühren vorläufig beizubehalten.

Was die Fleischschau anbetrifft, so wurden von den geschlachteten Tieren beanstandet und

a) als untauglich zur menschlichen Nahrung vernichtet:

1 Pferd wegen Septicämie,

3 Rinder, 1 Schwein und 1 Kalb wegen Tuberkulose.

An Organen:

1 Kopf, 1418 Lungen, 367 Lebern, 350 Gefäße mit Därmen, 151mal sonstige Organe, 126mal sämtliche Baucheingeweide und 81 kg Fleisch.

b) als minderwertig der Freibank überwiesen:

$54\frac{1}{4}$  Rinder,  $20\frac{10}{4}$  Schweine und 2 Kälber wegen Tuberkulose,

6 Rinder und 1 Schwein wegen Finnen,

1 Rind wegen Magerkeit,

2 Rinder wegen wässeriger Beschaffenheit des Fleisches,

7 Schweine wegen Schweinepest,

2 Schweine wegen Schweinefeuche,

1 Schwein wegen blutiger Beschaffenheit des Fleisches,

2 Schweine und 1 Kalb wegen Gelbsucht,

4 Schweine wegen abnormen Geruchs des Fleisches,

1 Kalb wegen multipler Gelenkentzündung.

## 17. Feuerversicherung.

Bei der Schlesiſchen Provinzial-Feuer-Sozietät sind Ende Dezember 1909 106 Personen mit 424 Gebäuden, und zwar 134 Wohn- und 290 Nebengebäuden, versichert gewesen.

Der Tarwert sämtlicher versicherter Gebäude betrug 3 397 100 M, die Höhe der Versicherungssumme 3 384 700 M.

## 18. Feuerlöschwesen.

Die Mitgliederzahl der freiwilligen Turner-Feuerwehr hat sich gegen das Vorjahr durch Zutritt von 18 und Abgang von 17 Kameraden um 1 Mitglied, auf 106 Mitglieder, vermehrt.

Ausgebrochener Brände wegen wurde die Wehr 11 mal alarmiert, darunter an zwei Tagen je 2 mal. Die Landspritze rückte 2 mal aus.



Ferner wurden 14 allgemeine Uebungen und 8 Appelle — letzteren gingen einigemal Vorstandssitzungen voraus — abgehalten. Eine Vereinfachung des Betriebes ist dadurch im Laufe des Jahres erzielt worden, daß bei Kleinfeyern nur die entsprechende Abteilung durch die neue Klingelalarmierung gerufen zu werden brauchte. Die Inanspruchnahme der Mannschaften zum Theaterwachtdienst war wieder groß. Es wurden gestellt:

A. Konzerthaus	66 Wachen	= 244 Mann	= 834 Std.	25 Min.
B. Kunst- und Vereinshaus	166	" = 811	" = 2687	" 10 "
C. Apollo-Theater	108	" = 218	" = 625	" 5 "

340 Wachen = 1273 Mann = 4146 Std. 40 Min.

Die Wehr übernahm ferner die Absperrungsmaßnahmen beim Gnadenkirchenjubiläum und an den Spielveranstaltungen der beiden hiesigen Turnvereine.

Der Sonntagswachtdienst wurde des aufblühenden Wintersports wegen auf das Winterhalbjahr ausgedehnt.

Für langjährige treue Dienste erhielten 13 Mitglieder das von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Erinnerungszeichen, außerdem folgende Mitglieder die vom Kreisverbande gewidmeten Auszeichnungen:

1. Strofosch	für 10 jährige aktive Dienstzeit,
2. Zelder II und Pipke	" 15 " " "
3. Wösch, Menzel und Karl	" 20 " " "
4. Schelenz und Lehmann	" 25 " " "
5. Paetzold und Andree	" 30 " " "
6. Kindler und Draber	" 40 " " "

Das seit längerer Zeit erwogene Projekt der Erbauung des neuen Feuerwehrhauses, welches im Interesse der besseren Unterbringung der Lösch- und Rettungsgeräte zu wünschen wäre, mußte aus pekuniären Gründen bis auf weiteres zurückgestellt werden.

Aus städtischen Mitteln wurde der Turner-Feuerwehr eine Subvention von 400 M gezahlt und ferner für Geräte, Ausstattungsgegenstände und Kosten insgesamt 1677,48 M verausgabt.

Der Wehr fiel ferner ein Vermächtnis des Rentiers Köppen in Höhe von 1248,34 M zu.

## 19. Freiwillige Wasserwehr.

Die Freiwillige Wasserwehr zählte am 1. April 1909 33 Mitglieder, von denen 12 im Laufe des Jahres auschieden, 11 traten neu hinzu, sodaß 32 Mitglieder am Jahreschluß verbleiben.

Zur Ausbildung der Wehrleute fanden 15 Uebungen mit allen Fahrzeugen und Geräten auf dem Bober in Straupitz und im Stadtgebiet statt.

Aus einem der Wehr geschenkten Wagen wurde ein Tauwagen hergestellt, welcher sich besonders zum Transport und Auf- und Abrollen der Ankertaue gut bewährt.

Am 29. und 30. Juni stiegen der Bober und Zacken sehr rapid und uferten am Hausberg und den Boberwiesen aus. Die Wehr brauchte aber nicht in Tätigkeit zu treten. Es fand darauf eine Hauptübung am 30. Juni abends an der Eisenbahnbrücke bei Straupitz statt, welche bei dem hohen Wasserstande und starker Strömung sich sehr lehrreich gestaltete.

Die Teeranzüge wurden bei dem strömenden Regen zum erstenmal sehr nützlich.

3 Mitgliedern — Goldstein, Janotta und Lorenz — wurde nach zehnjähriger Dienstzeit gelegentlich des 11. Stiftungsfestes ein Dienstabzeichen überreicht.

Für Instandhaltung und Ergänzung der Utensilien und Versicherung der Wasserwehrmänner wurden aus städtischen Mitteln 492,33 M aufgewendet. Bei der am 16. Januar 1910 vorgenommenen Inventur wurden sämtliche Utensilien gebrauchsfähig befunden.

Hirschberg, den 15. Dezember 1910.

**Der Magistrat.**

Hartung.

## Personalveränderungen

vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.

### Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: —  
Eingetreten: —

### Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden:	Justizrat Ledermann Rentier H. Wenke Kaufmann Ludwig Weißgerbermeister Kinner	} am 31. Dezember 1909.
Eingetreten:	Rechtsanwalt Beiersdorf Fabrikdirektor Schmidt Kaufmann W. Hanke Holzbildhauer Kriebel Schmiedemeister Schönfelder	

### Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Hilfskanzlist Kleinwächter am 31. Mai 1909,  
† Geometer Scholz am 6. Oktober 1909,  
† Steuererheber Schütz am 1. März 1910.  
Eingetreten: Sparkassenassistent Blau am 1. April 1909,  
Kanzlist und Hilfssteuererheber Uragaczek am 16. Juni 1909,  
Hilfskanzlist Kirchner am 18. Juni 1909.

### Beamte des Elektrizitätswerks.

Ausgeschieden: II. Maschinen- und Schaltbrettwärter Hirche am 28. Februar 1910.  
Eingetreten: Kanzlist Kleinwächter am 1. Juni 1909,  
II. Maschinen- und Schaltbrettwärter Hirche am 1. Dezember 1909.

### Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

#### Oberrealschule i. E.

Ausgeschieden: Oberlehrer Dr. Pennrich am 30. September 1909.  
Eingetreten: Oberlehrer Vogt  
Oberlehrer Missalef } am 1. April 1909.  
Oberlehrer Dr. Benner }

#### Höhere Mädchenschule.

Ausgeschieden: Direktor Fraßscher am 30. September 1909,  
Zeichen- und Turnlehrerin Coester am 31. März 1910.  
Eingetreten: Direktor Dr. Dewisheit am 1. Oktober 1909.

#### Volksschulen.

Ausgeschieden: † Lehrer Hubrich am 4. April 1909,  
† Lehrer H. Wagner am 27. Mai 1909,  
Lehrer Knospe am 31. März 1910.  
Eingetreten: Lehrer Gottschalk am 1. August 1909,  
Lehrer Engel am 1. November 1909.

#### Schuldiener.

Ausgeschieden: Schuldiener Gamber am 30. April 1909.  
Eingetreten: Schuldiener Siegert am 1. Mai 1909.

# Kranken-Nachweisung des Stadt-Krankenhauses zu Hirschberg pro Rechnungsjahr 1909/10.

Summe der Kranken	3. Klasse						Verpflegungstage						Summe der Verpflegungstage	
	1. Kl.		2. Kl.		3. Klasse		Erwachsener		Kinder unter 14 Jahr		Zusammen			
	Einheimische	Zuständige	Einheimische	Zuständige	a Konto von Orts- Beth.-Kr.- Kassen	Zuständige	Stehige	Zust.	Stehige	Zust.	1. Kl.	2. Kl.		3. Kl.
	Einheimische	Zuständige	Einheimische	Zuständige	Stehige	Zust.	Stehige	Zust.	Stehige	Zust.	1. Kl.	2. Kl.		3. Kl.
41	—	—	3	1	19	3	4	1	2	4	3	3	3	
880	6	6	34	26	92	91	309	76	83	42	68	21	26	
921	6	6	35	26	95	92	328	79	87	43	70	25	29	
879	6	6	34	22	93	89	309	79	82	40	69	23	27	
42	—	—	1	4	2	3	19	—	5	3	1	2	2	
17925	—	—	48	1865	223	941	15761	—	48	1865	223	941	15761	
Zugang														
Abgang														
Bestand am 1. April 1909														
Bestand ult. März 1910														

Anlage III.**Latrinen-Reinigungs-Anstalt.**

Einnahmen.	
Von den Hausbesitzern	
Von den Abnehmern der Fäkalstoffe	14 821,53 M
Sonstige Einnahmen	1 263,44 "
	—, — "
Summe der Einnahmen	
	16 084,97 M
Ausgaben.	
1. Gehalt des Aufsehers	1 950,00 M
2. Lohn des Maschinisten	1 535,15 "
3. Lohn der Arbeiter	2 199,19 "
4. Fuhrlöhne für An- und Abfuhr der Maschine und Tonnen	7 214,00 "
5. Beheizung der Maschine	415,80 "
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	66,60 "
7. Instandsetzung der Maschinen, Wagen usw.	1 558,28 "
8. Desinfektion	—, — "
9. Pachtzins für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle	16,40 "
10. Kesseluntersuchung	16,00 "
11. Insgesamt	25,50 "
Summe der Ausgaben	
	14 996,92 M
Summe der Einnahmen	16 084,97 M
Summe der Ausgaben	14 996,92 "
Mithin wurden 1 088,05 M weniger verausgabt.	

Anlage IV.**Allgemeine Straßenreinigung.**

Die Kosten für die allgemeine Straßenreinigung betragen		26 382,18 M
Die Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von	14 264,00 M	
Erlös aus dem Verkauf von Straßenkehricht	378,59 "	
Desgleichen aus dem Verkauf von alten und dem übernommenen Bestände an neuen Piassavabesen	207,75 "	
	Gesamteinnahme	14 850,34 "
Mithin Zuschuß der Stadtgemeinde		11 531,84 M
Müllabfuhr.		
Für die Müll- und Asche-Abfuhr aus den Privatgrundstücken und dem Rathause wurden verausgabt		3 300,00 M
Die Einnahmen aus den Gebühren der beteiligten Grundstücksbesitzer betragen		3 228,78 "
Mithin von der Stadtgemeinde zu zahlen		71,22 "
Für die Reinigung der Kanäle und Schlammfänge wurden gezahlt		908,69 "
Hiervon Einnahme für die Spülung von Privatkanälen		143,00 "
	Mithin Ausgabe	765,69 M
Die Kosten für die Reinigung des Mühlgrabens betragen		183,43 M

## Marshall-Verwaltung.

### Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1909 bis Ende März 1910 für Rechnung der städtischen Verwaltung 607 Tagesfahrten und zwar:

407 Tage während des Sommersemesters à 8,00 M . . . . .	3256,00 M
200 Tage während des Wintersemesters à 7,00 M . . . . .	1400,00 "
Für Dünger und Stroh . . . . .	37,02 "
Sonstige Einnahmen (Spareinlage zum Ankauf von Pferden, sowie eine Spritzenfuhr)	218,00 "

Summe der Einnahmen . . . . . 4911,02 M

### Ausgaben.

1. Lohn für die Kutsher . . . . .	1407,00 M
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben . . . . .	60,00 "
3. Beleuchtung des Stalles und Flures . . . . .	27,00 "
4. Wohnungsmiete der beiden Kutsher . . . . .	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen . . . . .	15,00 "
6. Stallmiete . . . . .	75,00 "
7. Futterkosten:	
a) Hafer . . . . .	1877,70 M
b) Heu . . . . .	804,28 "
c) Stroh . . . . .	285,20 "

Summe . . . . . 2967,18 "

8. Fußbeschlagn . . . . .	224,80 "
9. Miete für die Scheune . . . . .	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen und Geschirre . . . . .	296,75 "
11. Insgemein . . . . .	2,17 "
12. Versicherung der Pferde . . . . .	200,00 "

Summe der Ausgaben . . . . . 5514,90 M

Summe der Ausgaben . . . . . 5514,90 M

Summe der Einnahmen . . . . . 4911,02 "

Mithin wurden . . . . . 603,88 M mehr verausgabt.

## Anlage VI.

## Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Eichamts.

## Einnahmen.

## Eich- und Prüfungsgebühren.

	Stückzahl	M	
		ℳ	℔
Längenmaße	5	3	60
Flüssigkeitsmaße	76	13	45
Mehrwerkzeuge für Flüssigkeiten	—	—	—
Fässer	99	31	20
Hohlmaße aus Holz	10	2	30
Hohlmaße aus Metall	1	—	10
Gewichte mit Justierhöhlung	2289	527	60
Gewichte ohne Justierhöhlung	1113	72	90
Postgewichte	37	1	85
Gleicharmige Balkenwagen	107	69	—
Oberschalige Tafelwagen	89	46	95
Dezimalwagen	162	244	30
Zentesimalwagen	7	34	10
Einfache Balkenwagen mit Laufgewicht und Skala	—	—	—
Brückenwagen mit Laufgewicht und Skala	22	150	20
Wagen für Eisenbahnpassagiergepäck	13	20	—
Wagen für Postpäckereien	2	2	—
<b>Summe</b>	<b>4032</b>	<b>1219</b>	<b>55</b>

## Ausgaben.

Bewaltungskosten	874,73	ℳ
Utensilien	14,50	„
Bleipropfen	28,80	„
Formulare	28,39	„
Unvorhergesehene Ausgaben	9,04	„
<b>Summe</b>	<b>955,46</b>	<b>ℳ</b>

Summe der Einnahmen	1219,55	ℳ
Summe der Ausgaben	955,46	„
<b>Mithin Ueberschuß</b>	<b>264,09</b>	<b>ℳ</b>

## Verzeichnis der im Etatsjahr 1909 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat-Betrag		Nachbewilligung		Verausgabter Betrag im					
		M	ℳ			einzelnen	ganzen	M	ℳ		
<b>a) Grund-Eigentums-Verwaltung.</b>											
Ia	1	70		3500,00	Waldschlößchen am Cavallerberge	51	69				
	2	200			Feuerwehrhaus in der Salzstraße	18	87				
	3	90			Viehmarktplatz	46	45				
	4	116			Holzbarrieren-Erneuerung	93	28				
	5	20			Instandsetzung der Kassiererhude und des Abortes	—	—				
	6	340			Polizeigefängnis (Abputz der Hirschgrabenfront)	267	43				
	7	7090			Rathaus (Abputz des Gebäudes und Erneuerung des Anstrichs, größere Reparaturen am Turme usw.)	12967	67				
	8	10			Burgtorturm	5	80				
	9	10			Schildauertorturm	—	—				
	10	1030			Volksschule II Schützenstraße (größere Reparatur der Heizanlage)	795	17				
	11	2230			kathol. Volksschule (Herstellung von geschlossenen Abortzellen im Knabenabort, Erneuerung des Anstrichs in mehreren Klassenzimmern, Erneuerung von Fenstern usw.)	1795	64				
	12	540			Tischörtnergut (größere Dachreparaturen)	440	62				
	13	1390			Hospital, Volksschule, Marstall, Exerzierhaus (Abputz und Anstrich der Straßenfront, Umdeckung des Ziegeldaches an der Hinterfront)	1554	96				
	14	30			Bauhof	1	68				
	15	933			Armenhaus	933	00				
	16	300			Stift zum Heiligen Geist	159	17				
	17	1130			Ober-Realschule (größere Anstreicher- und Fenarbeiten)	1349	41				
	18	811			Belfeneller-Restaurations (Renovierung der Gastzimmer)	446	42				
	19	60			Turngeräteschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	12	95				
	20	234			600,00	Ehemaliges Gebäude der Höheren Mädchenschule Schützenstraße (Bauliche Aenderungen zur Einrichtung des Melde- und Standesamtes)	832	50			
	21	400			Gausberg-Restaurations (Renovierung eines Gastzimmers, Dachausbesserungen)	359	16				
	22	2700			Volksschule I, Franzstraße (Wiederaufbau des Vorbaues, Renovierung mehrerer Klassenzimmer, Beschaffung neuer Fenster)	3098	73				
	23	160			Bude an der Badeanstalt (größere Dach- und Fußbodenreparaturen)	177	20				
	24	600			Abdeckerhude (Aufstellung eines 110 m langen Drahtzaunes)	698	73				
		19494	4100,00	Summe			26106	53			
<b>Dominium Hartau.</b>											
Ib	1	650		560,00	Gebäude (größere Putzarbeiten, sowie Renovierung der Wohnzimmer)	982	17				
	2	300			Straßen, Brücken und Kanäle	101	74				
		950		560,00	Summe			1083	91		
<b>Dominium Schwarzbach.</b>											
Ic	1	462			Gebäude	459	85				
	2	200			Straßen, Brücken, Kanäle, Ufer, Dämme	30	55				
		662			Summe			490	40		
		21106	00	4660,00				27680	84		
				25766,00							





Tit.	Pos.	Etat-Betrag		Nachbewilligung		Verausgabter Betrag im					
		M	ℳ			M	ℳ	einzelnen	ganzen		
<b>e) Extraordinarium.</b>											
I	—	—	—	—	In Anrechnung auf die 358 000 M Anleihe. Erweiterung des Kommunalfriedhofes (Bestand ist angelegt.)	—	—	—	—	—	—
II	1	11351	28	—	In Anrechnung auf die Reservefonds-Ueberschüsse der Sparkasse von 1902/3 und 1903/4. Für Straßenregulierung einschließlich der Grund- erwerbskosten	11351	28	—	—	—	—
	2	5214	14	—	Für Promenadenzwecke	5214	14	—	—	—	—
III	1	500	00	—	In Anrechnung auf die Reservefonds-Ueberschüsse der Sparkasse von 1905/6 und 1906/7 Zuschüsse an den Verein für Volksbäder	500	00	—	—	—	—
	2	—	—	—	Erweiterung und Verschönerung der Promenaden- Anlagen auf dem Fischerberge	—	—	—	—	—	—
IV	1a	14203	83	—	In Anrechnung auf die Anleihe der städt. Sparkasse von 304 000 M. Pflasterung der Wilhelmstraße zwischen Steinstraße und Warmbrunnerstraße	13512	90	—	—	—	—
	b	5014	01	—	Pflasterung der Sechsstätterstraße zwischen dem Gasthof zum Stern und dem Gasthof zur Sonne (Restausgabe)	1198	31	—	—	—	—
	2a	18150	60	—	Ausbau der Bismarckstraße (Ausgabe 1909)	11365	06	—	—	—	—
	b	1421	50	—	Neuanlage der Poststraße zwischen Bahnhofstraße und Franzstraße (Restausgabe)	1421	50	—	—	—	—
	c	6179	06	—	Neuanlage der Kleinen Poststraße, zwischen Post- straße und Ziegelstraße (Restausgabe)	5409	76	—	—	—	—
	d	8509	28	—	Regulierung der Bürgersteige in der Stonsdorfer- straße	8509	28	—	—	—	—
	3a	2992	11	—	Vorarbeiten für Straßenbauten auf dem Fischer- berge	—	—	—	—	—	—
	b	19058	20	—	Pflasterung der Steinstraße zwischen Schönanstraße und Woltkestraße	16927	48	—	—	—	—
V	—	11439	11	—	In Anrechnung auf die Anleihe bei der städt. Spar- kasse von 150 000 M. Bau eines Kühlhauses auf dem Schlachthofe (Aus- gabe 1909)	1591	10	—	—	—	—
VI	2	2100	00	—	In Anrechnung auf die Fonds der Ueberschusskasse. Einrichtung des Handfertigkeitsunterrichts in den städt. Volksschulen	1872	08	—	—	—	—
VII	2	1667	48	—	In Anrechnung auf die Sparkassen-Ueberschüsse von 1906/7. Anlage von Kanälen in der verlängerten Berndt- straße und Steinstraße (Restausgabe)	1257	30	—	—	—	—
VIII	—	141315	7	—	In Anrechnung auf die 235 000 M Anleihe bei der Provinzialhilfskasse. Bau einer Höheren Mädchenschule	127653	32	—	—	—	—
	—	—	—	—	In Anrechnung auf die 388 000 M Anleihe bei der Provinzialhilfskasse. Bau einer Umformerstation	1810	50	—	—	—	—
IX	1	1810	50	—	Anlage eines städt. Elektrizitätswerkes	39424	23	—	—	—	—
	2	63749	51	—	Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in städt. Gebäuden	1477	07	—	—	—	—
	3	—	—	—	In Anrechnung auf den Fonds für neue Wasser- leitungsstränge. Anlage einer Wasserleitung im Zuge der Stein- straße und der Stonsdorferstraße	182	10	—	—	—	—
X	—	3785	52	—	In Anrechnung auf den Fonds zur Erneuerung des Wasserwerks bzw. der Rohrleitung.	—	—	—	—	—	—
XI	—	26200	00	—	Für Herstellung eines neuen Wasserbehälters auf dem Cavalierberge und Verlegung eines Rohr- stranges auf dem Engen Wege	31567	12	—	—	—	—
XII	3	—	—	—	In Anrechnung auf die Sparkassen-Ueberschüsse für 1908/9. Herstellung einer neuen Heizanlage im städt. Krankenhaus	2	40	—	—	—	—
		344659	88	—	zu übertragen	282246	93	—	—	—	—

Tit.	Pos.	Etat-Betrag		Nachbewilligung		Verausgabter Betrag im	
		„	„			einzelnen	ganzen
		344659	88				
XIII	1544	22			In Anrechnung auf eine neue Anleihe. Neubau einer Ober-Realschule	282246	93
XIV	15916	22			In Anrechnung auf den Fonds für Erneuerung des Wasserwerks und die Anleihe von 130 000 M.	1544	22
XV	3225	77			Vergrößerung der städt. Wasserleitung	15916	22
XVI	4905	34			In Anrechnung auf den Wasserwerksgeländefonds. Ankauf des Grundstücks Nr. 222 Arnsdorf	3225	77
XVII	7728	62			In Anrechnung auf die Anleihen bei der städt. Sparkasse von 150 000 und 30 000 M.	4905	34
XVIII	11446	74			Um- und Umbauten der Kaserne In Anrechnung auf den Fonds für Unterhaltung der in städtische Verwaltung übernommenen Chausseen.	360	34
XIX	4595	75			Aufhöhung und Regulierung der Warmbrunner- straße zwischen Steinstraße und Gunnersdorfer Ortsgrenze	7728	62
	394022	54			In Anrechnung auf die 60 000 M Anleihe. Pflasterung der Volkenhainerstraße	9521	54
					In Anrechnung auf den Fonds für Zwecke der Frankschen Mädchen-Industrieschule.	4595	75
					Umbau der Frankschen Mädchen-Industrieschule		
					Summe		3.5139 39

## Anlage VIII.

## Wasserwerks-Verwaltung.

## Einnahme.

Wasserzins	71 160,09 M
Wassermessermiete	1 537,26 „
Pacht für Grundstücke	360,88 „
Erstattete Kosten für den Anschluß von Grundstücken an die Wasserleitung	4 142,18 „
Insgemein	218,36 „
Zinsen von Fonds	4 949,48 „
Zurückgezahlte Kapitalien	2 880,00 „
Aus Vorjahren	31,28 „
	85 279,53 M

Es verblieben 109,85 M Resteinnahme, bestehend in Wasserzins und Wassermessermiete.

## Ausgabe.

Für Unterhaltung des Wasserwerks	7 594,06 M
Für Unterhaltung der Wassermesser	675,06 „
Beholdungen	9 425,00 „
Sonstige Verwaltungskosten	2 669,16 „
Lasten und Abgaben	73,14 „
An zurückgezahltem Wasserzins	490,27 „
Für Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals	30 176,00 „
Für Anschaffung neuer Wassermesser	506,75 „
Zur Bildung von Fonds	33 452,97 „
Insgemein	217,12 „
	85 279,53 M

## Veranlagung der Einkommen von 301 M. bis einschl. 3000 M. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	M	M	M	ℳ	M	ℳ	M	M
720	300	420	1	20	864	—	360	259200
1499	420	660	2	40	3597	60	540	809460
1901	660	900	4	—	7604	—	780	1482780
725	900	1050	6	—	4350	—	975	706875
487	1050	1200	9	—	4383	—	1125	547875
338	1200	1350	12	—	4056	—	1275	430950
254	1350	1500	16	—	4064	—	1425	361950
174	1500	1650	21	—	3654	—	1575	274050
190	1650	1800	26	—	4940	—	1725	327750
221	1800	2100	31	—	6851	—	1950	430950
174	2100	2400	36	—	6264	—	2250	391500
155	2400	2700	44	—	6820	—	2550	395250
110	2700	3000	52	—	5720	—	2850	313500
6948	Summe				63167	60		6732090

## Veranlagung der Einkommen über 3000 Mark zur Einkommensteuer.

Anzahl der Zerfiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	M	M	M	ℳ	M	ℳ	M	M
80	3000	3300	60	—	4800	—	3150	252000
64	3300	3600	70	—	4480	—	3450	220800
49	3600	3900	80	—	3920	—	3750	183750
47	3900	4200	92	—	4324	—	4050	190350
45	4500	5000	118	—	5310	—	4750	217750
20	5500	6000	146	—	2920	—	5750	115000
28	6000	6500	160	—	4480	—	6250	175000
20	6500	7000	176	—	3520	—	6750	135000
12	7000	7500	192	—	2304	—	7250	87000
15	7500	8000	212	—	3180	—	7750	116250
24	8000	8500	232	—	5568	—	8250	198000
5	8500	9000	252	—	1260	—	8750	43750
14	9000	9500	276	—	3864	—	9250	129500
25	9500	10500	300	—	7500	—	10000	250000
16	10500	11500	330	—	5280	—	11000	176000
13	11500	12500	360	—	4680	—	12000	156000
11	12500	13500	390	—	4290	—	13000	143000
10	13500	14500	420	—	4200	—	14000	140000
6	14500	15500	450	—	2700	—	15000	90000
5	15500	16500	480	—	2400	—	16000	80000
3	16500	17500	510	—	1530	—	17000	51000
9	17500	18500	540	—	4860	—	18000	162000
1	18500	19500	570	—	570	—	19000	19000
4	19500	20500	600	—	2400	—	20000	80000
3	20500	21500	630	—	1890	—	21000	63000
2	22500	23500	690	—	1380	—	23000	46000
1	23500	24500	720	—	720	—	24000	24000
2	25500	26500	780	—	1560	—	26000	52000
1	27500	28500	840	—	840	—	28000	28000
1	28500	29500	870	—	870	—	29000	29000
3	30500	32000	960	—	2880	—	31250	93750
1	32000	34000	1040	—	1040	—	33000	33000
3	34000	36000	1120	—	3360	—	35000	105000
1	48000	50000	1680	—	1680	—	49000	49000
1	60000	62000	2160	—	2160	—	61000	61000
1	68000	70000	2480	—	2480	—	69000	69000
1	94000	96000	3700	—	3700	—	95000	95000
1	105000	110000	4200	—	4200	—	107500	107500
1	555000	560000	22200	—	22200	—	557500	557500
549	Summe				141100	—		4819900

## Veranlagung der physischen Personen zur Kommunal- Einkommensteuer.

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuert. Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	mehr als	bis einschl.	M	ℳ	M	ℳ	M	M
427	300	420	1	20	512	40	360	153720
1771	420	660	2	40	4250	40	540	956340
1914	660	900	4	—	7656	—	780	1492920
693	900	1050	6	—	4158	—	975	675675
444	1050	1200	9	—	3996	—	1125	499500
319	1200	1350	12	—	3828	—	1275	406725
286	1350	1500	16	—	4576	—	1425	407550
210	1500	1650	21	—	4410	—	1575	330750
187	1650	1800	26	—	4862	—	1725	312575
224	1800	2100	31	—	6944	—	1950	436800
210	2100	2400	36	—	7560	—	2250	472500
151	2400	2700	44	—	6644	—	2550	385050
121	2700	3000	52	—	6292	—	2850	344850
81	3000	3300	60	—	4860	—	3150	255150
72	3300	3600	70	—	5040	—	3450	248400
48	3600	3900	80	—	3840	—	3750	180000
51	3900	4200	92	—	4692	—	4050	206550
37	4200	4500	104	—	3848	—	4350	160950
40	4500	5000	118	—	4720	—	4750	190000
50	5000	5500	132	—	6600	—	5250	262500
40	5500	6000	146	—	5840	—	5750	230000
34	6000	6500	160	—	5440	—	6250	212500
19	6500	7000	176	—	3344	—	6750	128250
13	7000	7500	192	—	2496	—	7250	94250
21	7500	8000	212	—	4452	—	7750	162750
18	8000	8500	232	—	4176	—	8250	148500
9	8500	9000	252	—	2268	—	8750	78750
7	9000	9500	276	—	1932	—	9250	64750
26	9500	10500	300	—	7800	—	10000	260000
15	10500	11500	330	—	4950	—	11000	165000
13	11500	12500	360	—	4680	—	12000	156000
8	12500	13500	390	—	3120	—	13000	104000
11	13500	14500	420	—	4620	—	14000	154000
8	14500	15500	450	—	3600	—	15000	120000
9	15500	16500	480	—	4320	—	16000	144000
4	16500	17500	510	—	2040	—	17000	68000
2	17500	18500	540	—	1080	—	18000	36000
2	18500	19500	570	—	1140	—	19000	38000
7	19500	20500	600	—	4200	—	20000	140000
1	21500	22500	660	—	660	—	22000	22000
1	22500	23500	690	—	690	—	23000	23000
2	23500	24500	720	—	1440	—	24000	48000
4	24500	25500	750	—	3000	—	25000	100000
2	26500	27500	810	—	1620	—	27000	54000
1	32000	34000	1040	—	1040	—	33000	33000
3	34000	36000	1120	—	3360	—	35000	105000
1	36000	38000	1200	—	1200	—	37000	37000
1	44000	46000	1520	—	1520	—	45000	45000
1	50000	52000	1760	—	1760	—	51000	51000
7619					187076	80		11401255

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamtsteuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuert. Gesamt-Durchschnitts-Einkommen
	Mehr als	bis einschl.	M	℔	M	℔	M	M
7619					187076	80		11401255
1	54000	56000	1920	—	1920	—	55000	55000
1	58000	60000	2080	—	2080	—	59000	59000
1	80000	82000	3000	—	3000	—	81000	81000
1	110000	115000	4400	—	4400	—	112500	112500
1	330000	335000	13164	—	13164	—		§ 33 R. N. G.
1			2720	—	2720	—		§ 71 Eink. Gef.
1			2640	—	2640	—		"
1			51	—	51	—		Teilbeträge
1			238	—	238	—		"
1			348	—	348	—		"
1			759	—	759	—		"
1			1700	—	1700	—		"
7631		Summe			220096	80		11708755

## Veranlagung der Forenfen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuert. Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	mehr als M	bis einschl. M	M	ℳ	M	ℳ	M	M
31	420	660	2	40	74	40	540	16740
32	660	900	4	—	128	—	780	24960
11	900	1050	6	—	66	—	975	10725
8	1050	1200	9	—	72	—	1125	9000
9	1200	1350	12	—	108	—	1275	11475
4	1350	1500	16	—	64	—	1425	5700
4	1500	1650	21	—	84	—	1575	6300
2	1650	1800	26	—	52	—	1725	3450
4	1800	2100	31	—	124	—	1950	7800
3	2100	2400	36	—	108	—	2250	6750
4	2400	2700	44	—	176	—	2550	10200
3	2700	3000	52	—	156	—	2850	8550
4	3000	3300	60	—	240	—	3150	12600
1	3300	3600	70	—	70	—	3450	3450
2	3600	3900	80	—	160	—	3750	7500
3	3900	4200	92	—	276	—	4050	12150
4	4500	5000	118	—	472	—	4750	19000
1	5000	5500	132	—	132	—	5250	5250
1	5500	6000	146	—	146	—	5750	5750
1	6000	6500	160	—	160	—	6250	6250
1	6500	7000	176	—	176	—	6750	6750
1	8500	9000	252	—	252	—	8750	8750
1	10500	11500	330	—	330	—	11000	11000
1	12500	13500	390	—	390	—	13000	13000
1	27500	28500	840	—	840	—	28000	28000
1	29500	30500	900	—	900	—	30000	30000
1	34000	36000	1120	—	1120	—	35000	35000
1	36000	38000	1200	—	1200	—	37000	37000
1	180000	185000	7200	—	7200	—	182500	182500
141		Summe			15276	40		545600

## Bilanz der städtischen Sparkasse.

Kt. Nr.	Aktiva	M		S		Kt. Nr.	Passiva	M		S	
		1919	1920	1919	1920			1919	1920	1919	1920
1	Hypothekentforderungen			7 611 599	13	1	Spareinlagen:				
2	Inhaberpapiere			5 715 837	67		Zum Schluß des Vorjahres	14 078 112	53		
3	Zum Rechnungswerte von						Zugang im Rechnungsjahre	3 236 572	83		
4	zum Nennwerte von	6 294 375	—				=	17 314 685	36		
5	Faustpfand-Darlehensforderungen			214 023	—		Zugang im Rechnungsjahre	2 752 103	49		
6	Gemeindeanleihe			1 823 850	—	2	Reservefonds:				
	Forderung a. d. Sparbuch Nr. 39153			1 652	69		Zum Schluß des Vorjahres	1 058 316	87	14 562 581	87
	Zinsenreste:						Zugang:				
	von Inhaberpapieren (Zinssteine	46 556	44				a) zu öffentlichen Zwecken ver-				
	fällig: 1. 7., 1. 8., 1. 9.)	2 620	85				wendeter Ueberdruck aus dem				
	von Hypotheken						Rechnungsjahre 1908:				
7	Zuf Reichsbank-Giro-Konto			49 177	29		b) Sparprämien	70 498,85	M	211 601	65
8	Kontokorrent-Konto			1 000	—		c) Ruhezückgang	1 665,—	"	846 715	92
9	Mobilienwert nach Abzug von			100	—			139 437,80	"		
	10% für Abnutzung)			623	—		Zugang:				
10	Barbestand			139 748	41		a) Zinsenüberdruck im Rech-				
							nungsjahre				
							b) Kursgewinn a.	146 773,65	M		
							gelöst. Inhaber-				
							papieren	917,45	"		
							=				
							Mobilienwert (dem Reservefonds				
							zufällig)				
							Summe	147 691	10	994 406	32
										623	
										15 557 611	19



## Gewinn- und Verlustrechnung der städtischen Sparkasse.

Sp. Nr.	Einnahme		Ausgabe		Sp. Nr.	Ausgabe		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	
1	An Zinsen				1	Zinsen für Spareinlagen:		
2	auf die Zinsen aus Inhaberpapieren	46 556	545 309	82	a) bar gezahlt	11 283	01	
	auf die Hypothekenzinsen	2 620			b) zugechrieben	410 082	29	
			49 177	29	2	Ausgaben beim An- und Verkauf von Inhaberpapieren	1 846	65
					3	An Zinsen für die vor der Fälligkeit erhaltenen Zins- und Tilgungsräten der Stadtfarleihen pp.	484	01
					4	Verwaltungskosten	24 000	—
					5	Sonstige Ausgaben	17	50
					6	Zinsenüberschuß	146 773	65
			594 487	11		Summe	594 487	11

## Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden

Laufende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt-Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
<b>A. Flächengrundstücke.</b>					
<b>1. Gemarkung Hirschberg.</b>					
1	Ackerstück am Cavalierberg . . . . .	142 Flur	—	65	10
2	Restparzelle aus dem Grundstuck Nr. 174 . . . . .	174	—	—	10
3	Länderei am Rennhübel und an der Straße nach Hartau . . . . .	216	21	19	90
4	Länderei zwischen Bober u. Mühlgraben an der Nieder- Mühle . . . . .	217	3	96	30
5	Länderei ortung der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze . . . . .	218	19	98	10
6	Desgleichen am Postberge . . . . .	219	11	97	63
7	Länderei westlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze . . . . .	220	36	39	35
8	Wiese bei den Hälterhäusern . . . . .	222	—	68	27
9	Kojenauer Forstrevier am linken Boberufer . . . . .	229	44	04	45
10	Ackerparzelle am Cavalierberg . . . . .	240	—	88	70
11	Auenfleck in der Viehmarktstraße, früher Weg am Holz- hofe . . . . .	300	—	—	18
12	Auenfleck an der Hirschgrabenpromenade . . . . .	303	—	—	60
13	Auenfleck bei den Grundstücken Nr. 847/9 . . . . .	307	—	—	36
14	Gut in der Bahnhofstraße mit sogen. Fischerberg und Länderei am Fischerberge . . . . .	488	15	08	33
15	Hospitalgut . . . . .	666	36	49	—
16	Ländereien in der Kojenau . . . . .	862/3	11	23	35
17	Stift und Kirchhof zum heiligen Geist . . . . .	993	—	96	16
18	Cavalierberg — ohne Waldbestand . . . . .	1046b u. 1204	15	34	20
19	Wiese am Cavalierberg . . . . .	1046 m	—	20	59
20	Ackerstück am Cavalierberg . . . . .	1046 n	—	10	20
21	Hausberg mit Ackerstück . . . . .	1186	4	08	02
22	Sechstätter Forstrevier einschl. Viehweg — ohne Wald- bestand . . . . .	1191	198	12	13
23	Gräberei am Grunauer Bach an den Waldhäusern . . . . .	1199	—	11	32
24	Grundstück am Cavalierberg (von Frau Kommerzienrat Hoffmann erworben) . . . . .	1202	3	55	11
25	Gemeindefriedhof . . . . .	1209	12	07	49
26	Promenadengärten . . . . .	1222/34	—	09	42
27	Aue östlich der Schmiedebergerstraße (Bogelberg) . . . . .	1292	—	23	19
28	Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau . . . . .	1303	—	70	38
29	Entwässerungsgraben der Chaussee nach Schönau am rechten Boberufer, erworben aus Nr. 209 Hirschberg . . . . .	1326	—	02	35
30	Parzelle am Cavalierberg aus Grundbuch Nr. 924 . . . . .	1429	—	33	20
31	Wiesenparzelle aus Nr. 539 hier bei der öffentl. Bade- anstalt . . . . .	1444	—	03	70
32	Parzelle bei dem Grundstück Nr. 165 . . . . .	—	—	—	58
33	Parzelle zur Mühlgrabenstraße gehörig . . . . .	—	—	—	04
<b>2. Gemarkung Hartau.</b>					
34	Rittergut Hartau . . . . .	Rittergut	305	29	12
35	Ländereien, stammend von dem verkauften Bauergute Nr. 8 Hartau . . . . .	59	22	97	10
<b>3. Gemarkung Schwarzbach.</b>					
36	Rittergut Schwarzbach . . . . .	Rittergut	217	57	86
zu übertragen:			984	41	88

# der Stadt Hirschberg am Schlusse des Rechnungsjahres 1909/10.

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe		Bemerkungen	
M.	ℳ	der Gebäude		der Inventarien		M.	ℳ		
2000	—					2000	—	Der ordinäre Verkaufswert der Flächen- grundstücke ist durch die Oekonomie- und Forstdeputation abgeschätzt wor- den.	
30	—					30	—		
30500	08					30500	08		
7700	—					7700	—		
23300	—					23300	—		
19492	01					19492	01		
46461	55					46461	55	Siehe lfd. Nr. 73.	
1457	40					1457	40		
17619	20					17619	20		
4750	—					4750	—		
54	—					54	—		
90	—					90	—		
72	—					72	—		
35150	—					35150	—		Siehe lfd. Nr. 81.
96634	92					96634	92		Siehe lfd. Nr. 82/3.
15952	34					15952	34		Siehe lfd. Nr. 89.
19232	—					19232	—	Siehe lfd. Nr. 90.	
9686	72					9686	72	Siehe lfd. Nr. 93.	
490	60					490	60		
122	—					122	—		
2178	—					2178	—	Siehe lfd. Nr. 95.	
78858	44					78858	44	In Erbpacht vergeben, größtenteils ab- gelöst, aber noch nicht aufgelassen, da- her keine Wertsangabe.	
—	—					—	—		
44388	75					44388	75	Siehe lfd. Nr. 96.	
42344	10					42344	10		
2826	—					2826	—	Unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.	
—	—					—	—		
4300	40					4300	40	Desgleichen.	
—	—					—	—		
1200	—					1200	—	Siehe lfd. Nr. 101. Als Straßenparzelle unverkäuflich, da- her ohne Wertsangabe.	
1110	—					1110	—		
—	—					—	—		
336766	56					336766	56	Siehe lfd. Nr. 103.	
30922	—					30922	—		
247662	43					247662	43	Siehe lfd. Nr. 104.	
1123351	50					1123351	50		

Laufende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt-Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
	Uebertrag:		984	41	88
	<b>4. Gemarkung Straupitz.</b>				
37	Restrittergut Straupitz . . . . .	Rittergut	1	22	42
38	Sogenannte Mühlwiese in Straupitz . . . . .	231	5	04	50
	<b>5. Gemarkung Gruntau.</b>				
39	Restrittergut Gruntau (Teichländereien) . . . . .	Rittergut	36	35	15
	<b>6. Gemarkung Cunnersdorf.</b>				
40	Restrittergut Cunnersdorf, Forst Ottilienberg — ohne Waldbestand . . . . .	Rittergut	35	45	62
41	Forstgrundstück . . . . .	149	2	54	61
42	Ackerparzelle . . . . .	161	2	59	79
43	Grundstück am Krebsbach . . . . .	168 m	2	02	70
44	Grundstück . . . . .	286	1	07	70
45	Desgleichen, Waldparzelle . . . . .	309	—	99	60
46	Desgleichen . . . . .	350	1	36	25
47	Desgleichen . . . . .	388	1	32	80
48	Behufs Anlage eines Wasserbassins angekauftes Grund- stück . . . . .	394	—	79	70
49	Waldparzelle . . . . .	399	1	64	—
50	Grundstück . . . . .	405	5	94	90
51	Waldparzelle aus dem Gute Nr. 248 mit Weltende . . . . .	406	12	09	01
52	Waldparzelle . . . . .	443	—	79	30
53	Desgl. aus dem Gute Nr. 229 am Ottilienberg . . . . .	446	2	16	70
54	Desgl. aus dem Gute Nr. 277 am Ottilienberg . . . . .	456	8	62	26
55	Feldparzelle . . . . .	483	1	33	75
56	Behufs Anlage eines Wasserbassins angekauftes Grund- stück . . . . .	514	—	08	60
57	Grundstück . . . . .	528	12	26	89
58	Waldparzelle aus Nr. 196 . . . . .	547	11	32	76
59	Forstgrundstück . . . . .	571	4	98	40
60	Grundstück . . . . .	573	2	13	61
61	Acker und Wiese aus Nr. 260 . . . . .	592	1	78	45
62	Wald- und Ackerparzelle (Ottilienberg), Trennstück aus Nr. 149 . . . . .	612	7	18	28
63	Grundfläche aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 549 . . . . .	643	9	14	60
64	Ackerparzelle aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 335 . . . . .	661	2	29	80
	<b>7. Gemarkung Arnsdorf.</b>				
65	Ländereien aus den Grundstücken Nr. 296 und Nr. 134 . . . . .	319	—	47	53
66	Grundstück (Wiesenparzelle) . . . . .	222	—	74	30
	<b>8. Gemarkung Steinseiffen.</b>				
67	Acker- und Wiesenparzellen . . . . .	351/3	3	72	80
68	Acker- und Wiesenparzelle . . . . .	352	6	24	90
69	Desgleichen . . . . .	355	2	58	10
70	Desgleichen . . . . .	356	5	08	90
	Summe A		1177	90	56

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe		Bemerkungen
M	ℳ	der Gebäude		der Inventarien		M	ℳ	
1123351	50					1123351	50	
991	99					991	99	
10090	—					10090	—	
60645	54					60645	54	
14182	48					14182	48	
1650	—					1650	—	
1558	74					1558	74	
3000	—					3000	—	
900	—					900	—	
600	—					600	—	
800	—					800	—	
796	80					796	80	
1270	50					1270	50	
870	—					870	—	
3569	40					3569	40	
7254	—					7254	—	
600	—					600	—	
1300	—					1300	—	
3546	15					3546	15	
800	—					800	—	
206	40					206	40	
11000	—					11000	—	
8663	47					8663	47	
2980	50					2980	50	
1220	—					1220	—	
1020	—					1020	—	
4909	68					4909	68	
5200	—					5200	—	
1375	—					1375	—	
190	12					190	12	
2972	—					2972	—	
8100	—					8100	—	
1740	—					1740	—	
6400	—					6400	—	
10000	—					10000	—	
1303754	27					1303754	27	

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
<b>B. Gebäude.</b>					
<b>1. Gemarkung Hirschberg.</b>					
71	Grundstück am Cavalierberg (früher Waldschlößchen)	76 Flur	—	10	64
72	Remise in der Salzstraße (Feuerwehrräteschuppen)	97	—	02	05
73	Abdeckereigebäude	220	—	—	—
74	Rämmereihaus (Polizeigefängnis) in der Priesterstraße	235	—	02	54
75	Rathaus	247	—	05	44
76	Turm am Burgtore	256	—	—	43
77	Turm am Schildauertore	257	—	—	48
78	Bohnhaus in der Schmiedebergerstraße	402	—	04	63
79	Volkschule und Turnhalle in der Schützenstraße	444 B	—	82	36
80	Schulhaus in der Bahnhofstraße	479 A	—	58	79
81	Gut in der Bahnhofstraße	488	—	—	—
82	Altes Hospital, Exercierschuppen, Volkstüche, Marstall Latrinenreinigungsanstalt u. verschiedene Lagerschuppen	666	—	—	—
83	Umformerstation des städt. Elektrizitätswerkes	666	—	—	—
84	Militärkaserne	772 A	—	70	39
85	Städtischer Bauhof mit verschiedenen Schuppen	773 A	—	17	50
86	Neues Exercierhaus in der neuen Hospitalstraße	773 A	—	—	—
87	Armenhaus mit Gartenvorplatz	773 B	—	76	02
88	Offizierkasino an der Hospitalstraße	797 B	—	18	33
89	Forstinventariestücke	—	—	—	—
90	Stift zum heiligen Geist	993	—	—	—
91	Schulhaus mit Garten in der Gartenstraße	1020c	—	39	52
92	Felsenkeller-Restaurations auf dem Cavalierberge	1046a	—	39	80
93	Turngeräteschuppen und Steigerhaus	1046b 1204	—	—	—
94	Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße	1055	—	10	37
95	Hausberg mit Ackerstück	1186	—	—	—
96	Begräbnishalle auf dem Friedhofe	1209	—	—	—
97	Schulhaus mit Garten in der Franzstraße	1301	—	25	54
98	Höhere Mädchenschule an der Ziegelstraße	1321	—	39	42
99	Städtisches Krankenhaus	1385	—	66	18
100	Städtischer Schlachthof	1389	—	70	16
101	Badeanstaltsbude	1444	—	—	—
102	Grundstück an der Promenade (für Feuerwehrzwecke an- gekauft)	1517	—	01	26
<b>2. Gemarkung Hartau.</b>					
103	Gebäude des Rittergutes Hartau	Rittergut	—	—	—
<b>3. Gemarkung Schwarzbach</b>					
104	Gebäude des Rittergutes Schwarzbach	"	—	—	—
Summe B				6	41 85

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuervericherungswert der Gebäude				Inventarien		Summe		Bemerkungen
M	N	M	N	M	N	M	N	M	N	
510	—	23200	—	—	—	23710	—			
615	—	8500	—	8749	—	17864	—			
—	—	1050	—	—	—	1050	—			Siehe lfd. Nr. 7.
508	—	9140	—	677	—	10325	—			
1632	—	91000	—	36868	—	129500	—			
43	—	4000	—	50	—	4093	—			
48	—	4000	—	1300	—	5348	—			
2750	—	13250	—	—	—	16009	—			
48000	—	217170	—	25700	—	290870	—			
17637	—	101850	—	8856	—	128343	—			
—	—	35850	—	—	—	35850	—			Siehe lfd. Nr. 14.
—	—	66850	—	34472	—	101322	—			Siehe lfd. Nr. 15.
—	—	34350	—	71210	—	105560	—			Die Grundfläche ist bei lfd. Nr. 15 nachgewiesen.
14078	—	394600	—	51150	—	459828	—			
5250	—	5000	—	5500	—	15750	—			
—	—	31500	—	—	—	31500	—			Die Grundfläche ist bei lfd. Nr. 85 mit enthalten.
22806	—	37750	—	5937	—	66493	—			
5171	—	65000	—	—	—	70171	—			
—	—	—	—	350	—	350	—			Siehe lfd. Nr. 16.
—	—	7050	—	3870	—	10920	—			Siehe lfd. Nr. 17.
11856	—	97000	—	14720	—	123576	—			
12000	—	40715	—	3600	—	56315	—			
—	—	2450	—	772	—	3222	—			Siehe lfd. Nr. 18.
3111	—	23200	—	8100	—	3441	—			
—	—	15100	—	—	—	15100	—			Siehe lfd. Nr. 21.
—	—	24301	—	7790	—	32091	—			Siehe lfd. Nr. 25.
7662	—	82300	—	9708	—	99670	—			
22475	—	189400	—	30190	—	242065	—			
13236	—	241885	—	25515	—	280636	—			
14032	—	239700	—	123780	—	377512	—			
—	—	600	—	—	—	600	—			Siehe lfd. Nr. 31.
378	—	3340	—	7425	—	11143	—			
—	—	91150	—	—	—	91150	—			Siehe lfd. Nr. 34.
—	—	121350	—	—	—	121350	—			Siehe lfd. Nr. 36.
203798	—	2323601	—	486289	—	3013688	—			

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
<b>C. Sonstige Werte.</b>					
(Außenstehende Forderungen).					
105	18 facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erbzinse usw.				
106	50 % der Anlagekosten für die Franzstraße				
107	50 % der Anlagekosten für die verlängerte Franzstraße zwischen Contessa- und Ziegelstraße				
108	50 % der Anlagekosten für die Ziegelstraße				
109	50 % der Anlagekosten für die Schönaustraße (alter Teil)				
110	50 % der Anlagekosten für die neue Hospitalstraße				
111	50 % der Anlagekosten für den verlängerten Gutsweg (Steinstraße)				
112	50 % der Anlagekosten für die verlängerte Schönaustraße				
3	50 % der Anlagekosten für die Stonsdorferstraße zwischen der Wilhelm- und Schönaustraße				
114	50 % der Anlagekosten für die Kaiser Friedrichstraße				
115	50 % der Anlagekosten für die Linkestraße				
116	50 % der Anlagekosten für die Volkenhainerstraße				
	Summe C				
	Hierzu Summe B		6	41	85
	Hierzu Summe A		1177	90	56
	Gesamtsumme:		1184	32	41
	Ende 1908/09 wurden nachgewiesen		1184	06	05
	Mithin Ende 1908/09 mehr		—	26	36
	Der Flächenzugang wird wie folgt nachgewiesen:				
	Es sind erworben,				
	das Grundstück Hyp.-Nr. 402 hier von den Seidelschen Erben		—	04	63
	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 222 Arnsdorf von Frau Fleischermeister Bessert dort		—	74	30
	in Summe		—	78	93
	Dagegen sind veräußert,				
	an den Königl. Preussischen Staat, Eisenbahn-Verwal- tung, aus dem Rittergut Hartau		—	52	57
	Bleibt Zugang		—	26	36



Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe		Bemerkungen
M	q	der Gebäude		der Inventarien		M	q	
						3988	80	
						1972	01	
						6761	18	
						2500	98	
						503	90	
						1570	39	
						2401	93	
						836	55	
						1583	77	
						10516	63	
						4432	35	
						2905	31	
						39973	80	
203798	—	2323601	—	486289	—	3013688	—	
1303754	27	—	—	—	—	1303754	27	
1507552	27	2323601	—	486289	—	4357416	07	
1502408	54	2300951	—	464389	—	4317088	77	
5143	73	22650	—	21900	—			
Abg. Abt. C (vgl. Bemerk.)		49693	73					
		9366	43					
		40327	30			40327	30	

gegen 49 340,23 M im Vorjahr.  
Abgang 1909/10 = 9366,43 M.

## Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung

Soll-Einnahme nach dem Etat		Giergegen ist				Berichtigtes wirkliches Soll		Kapitel	Bezeichnung der Einnahme	H-Einnahme		Reite	
		Zugang		Abgang						M	N	M	N
M	N	M	N	M	N	M	N			M	N	M	N
137	50	4	50	—	—	142	—	1	An Zeitpacht	142	—	—	—
389	43	—	—	1	—	388	43	2	An beständigen Gefällen	388	43	—	—
7152	07	2537	87	—	—	9689	94	3	Zinsen von Kapitalien	9689	94	—	—
36123	—	808	64	—	—	36931	64	4	Gebühren für Amtshandlungen	36931	64	—	—
3239	—	321	47	—	—	3560	47	5	Aus der Polizei-Verwaltung	3526	47	34	—
2000	—	868	—	—	—	2868	—	6	Aus dem Feuerlöschwesen	2868	—	—	—
3215	—	177	40	—	—	3392	40	7	Aus der Bau-Verwaltung	3392	40	—	—
17042	—	1180	12	—	—	18222	12	8	Aus der Straßenreinigung	18214	81	7	31
12777	—	3307	97	—	—	16084	97	9	Aus der Latrinereinigung	16084	97	—	—
4757	—	—	—	45	98	4711	02	10	Aus der Marktall-Verwaltung	4711	02	—	—
2430	—	67	20	—	—	2497	20	11	Marktstandsgelder	2497	20	—	—
581934	65	—	—	1601	03	580333	62	12	Gemeinde-Abgaben	576658	16	3675	46
50	—	32665	18	—	—	32715	18	13	Kapitals-Einnahme	32715	18	—	—
120108	50	—	—	3897	28	116211	22	14	Rückerinnahme auf Schulden-Verzinsung und Tilgung	116211	22	—	—
143	—	1640	06	—	—	1783	06	15	Aus den Promenaden	1783	06	—	—
32500	—	3153	89	—	—	35653	89	16	Abgabe von der Gasanstalt	35653	89	—	—
3677	85	7205	27	—	—	10883	12	17	Insgemein	10883	12	—	—
29166	—	—	—	29166	—	—	—	18	Aus Ueberschüssen der Vorjahre	—	—	—	—
856842	—	53937	57	34711	29	876068	28		Summe	872351	51	3716	77
—	—	19226	28	—	—	—	—						
—	—	51057	91	—	—	51057	91	1	Hierzu:				
—	—	—	—	—	—	—	—	2	An Bestand	51057	91	—	—
—	—	3174	63	938	70	2235	93	3	An Defekten	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—		An Einnahmeresten	1976	38	259	55
856842	—	73458	82	938	70	929362	12		Gesamt-Einnahme	925385	80	3976	32
—	—	72520	12	—	—	—	—						
Abschluß.													
Einnahme . . . 925385,80 M.													
Ausgabe . . . 681921,11 „													
Ueberschuß 243464,69 „													
Siche Sde. Nr. 1 der Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabchlusses, Anlage XVII.													

# der Kämmerei-Verwaltung (Ordinarium) für 1909/10.

Soll-Ausgabe nach dem Etat		Hiergegen ist				Berichtigtes wirkliches Soll		Kapitel	Bezeichnung der Ausgabe	Hft-Ausgabe		Reste	
		Zugang		Abgang						A	℔	℔	℔
M	℔	M	℔	M	℔	M	℔			A	℔	M	℔
120538	—	10615	76	—	—	131153	76	1	Allgemeine Verwaltungskosten	130831	31	322	45
16998	—	—	—	—	—	16998	—	2	Ruhegehälter u. Unterstützungen	16998	—	—	—
8807	—	—	—	174	12	8632	88	3	Witwen- und Waisengelder	8632	88	—	—
8071	15	—	—	172	75	7898	40	4	Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	7898	40	—	—
47848	—	5587	60	—	—	53435	60	5	Für die Polizei-Verwaltung	53435	60	—	—
2706	—	—	—	136	19	2569	81	6	Feuerlöschweien u. Wasserwehr	2569	81	—	—
19054	—	1661	49	—	—	20715	49	7	Für die Bau-Verwaltung	20640	49	75	—
22606	—	9373	37	—	—	31979	37	8	Für die Straßenreinigung	30779	37	1200	—
16113	—	—	—	1116	08	14996	92	9	Für die Latrinereinigung	14996	92	—	—
5509	—	5	90	—	—	5514	90	10	Für die Marktall-Verwaltung	5514	90	—	—
135	40	—	—	14	15	121	25	11	Ankosten für die Marktstands-gelderhebung	121	25	—	—
12253	—	1347	15	—	—	13600	15	12	Ankosten für die Steuererhebung und an Steuerrückzahlung	13600	15	—	—
8631	65	30733	18	—	—	39364	83	13	Kapitalsanlage	39364	83	—	—
188220	—	—	—	8101	40	180118	60	14	Zur Verzinsung und Tilgung der Stadtschulden	179665	35	453	25
122771	95	759	28	—	—	123531	23	15	Abgaben und Lasten	123531	23	—	—
450	—	—	—	136	10	313	90	16	Stempel und Gerichtskosten	313	90	—	—
8900	—	1577	42	—	—	10477	42	17	Für die Promenaden	10477	42	—	—
18589	—	166	08	—	—	18755	08	18	Für die Straßenbeleuchtung	18755	08	—	—
1413	85	—	—	219	09	1194	76	19	Insgemein	1194	76	—	—
5000	—	—	—	2677	04	2322	96	20	Zur Disposition	2322	96	—	—
30000	—	—	—	30000	—	—	—	21	Zur Durchführung des Lehrerbefoldungsgesetzes und zur Regulierung der Gehälter der Lehrer an den höheren Schulen und der Beamten	—	—	—	—
664615	—	61827	23	42746	92	683695	31		Summe	681644	61	2050	70
		19080	31	—	—	—	—		Hierzu:				
		780	—	—	—	780	—	3	An Ausgabereften	276	50	503	50
664615	—	19860	31	—	—	684475	31		Gesamt-Ausgabe	681921	11	2554	20

Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabchlusses der Stadtkassakasse für 1909/10.

Nr. Sdfe.	Bezeichnung der Verwaltungen	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungsabschluß		Mithin dem Etat gegenüber		Bemerkungen
		Überfluß Mk %	Zufluß Mk %	Überfluß Mk %	Zufluß Mk %	mehr Mk %	weniger Mk %	
1	Rämmerei-Verwaltung	192227	—	243464	69	51237	69	
2	Gründelguts-Verwaltung	23817	—	21733	54	2376	50	2083
3	Forst-Verwaltung	19453	—	21829	50	291	35	46
4	Verwaltung der Turnhalle	—	—	291	35	147	09	
5	Eidamts-Verwaltung	117	—	264	09	—	—	
6	Armen-Verwaltung	—	15322	—	—	2292	59	487
7	Armenhaus-Verwaltung	—	7250	—	—	—	—	52
8	Stifts-Verwaltung	—	2081	—	—	—	—	513
9	Krankenhaus-Verwaltung	—	25757	—	—	—	—	32
10	Verwaltung der Oberrealschule i. G.	—	35727	—	—	4301	38	1104
11	höheren Mädchenschule	—	14066	—	—	818	56	—
12	evang. Volksschule I	—	43579	—	—	13637	13	—
13	„ „ kath. Volksschule II	—	58628	—	—	13863	87	—
14	„ „ „ „	—	29355	—	—	8337	34	—
15	Friedhofs-Verwaltung	—	2711	—	—	41	35	—
16	Verwaltung der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse	—	1138	—	—	546	28	—
17	Wasserwerks-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—
18	Schlachthof-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—
19	Elektrizitätswerks-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—
20	Summe	235614	235614	287583	17	277277	30	
	Als die Zuschüsse	—	—	277277	30	—	—	
	bleibt Ueberschuß	—	—	10305	87	—	—	

Der Ueberschuß von 2221,77 Mark ist für Krankenhaus-Verwaltung gehalten.

Der Ueberschuß von 23760,20 Mark ist für Abschreibung der Kosten für Erneuerung und Wiederherstellung des Werkes verwendet worden. Dem Fonds für Anschaffung von Baustoffen ist außerdem ein Betrag von 805,20 Mark überlassen.  
Der Ueberschuß von 155,86 Mark ist dem Fonds für Erneuerung des Schlachthof-Inventars und für sonstige Reparaturen überlassen.  
Der Betriebsüberschuß von 14046,73 Mark ist für Steigerung der Akkumulatorenbatterie des Werkes aufgewendet. St. S. 3 n. 5. 8. 10.

Verzeichnis der ...

...

Verzeichnis der ...

Verzeichnis der ...			Verzeichnis der ...		
Nr.	...	...	Nr.	...	...
1	...	...	1	...	...
2	...	...	2	...	...
3	...	...	3	...	...
4	...	...	4	...	...
5	...	...	5	...	...
6	...	...	6	...	...
7	...	...	7	...	...
8	...	...	8	...	...
9	...	...	9	...	...
10	...	...	10	...	...
11	...	...	11	...	...
12	...	...	12	...	...
13	...	...	13	...	...
14	...	...	14	...	...
15	...	...	15	...	...
16	...	...	16	...	...
17	...	...	17	...	...
18	...	...	18	...	...
19	...	...	19	...	...
20	...	...	20	...	...
21	...	...	21	...	...
22	...	...	22	...	...
23	...	...	23	...	...
24	...	...	24	...	...
25	...	...	25	...	...
26	...	...	26	...	...
27	...	...	27	...	...
28	...	...	28	...	...
29	...	...	29	...	...
30	...	...	30	...	...
31	...	...	31	...	...
32	...	...	32	...	...
33	...	...	33	...	...
34	...	...	34	...	...
35	...	...	35	...	...
36	...	...	36	...	...
37	...	...	37	...	...
38	...	...	38	...	...
39	...	...	39	...	...
40	...	...	40	...	...
41	...	...	41	...	...
42	...	...	42	...	...
43	...	...	43	...	...
44	...	...	44	...	...
45	...	...	45	...	...
46	...	...	46	...	...
47	...	...	47	...	...
48	...	...	48	...	...
49	...	...	49	...	...
50	...	...	50	...	...

## Veränderungen des Kommunal-

Som 1. April 1909

## I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:												
von		ha	a	qm	für		Davon entfallen auf					
					fl.	abz.	nutzbare Flächen			Straßenflächen		
							ha	a	qm	ha	a	qm
Architekt Gustav Schmidt in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1500 Hirschberg (am Gutswege)	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	66
den Wagenbauer Paul Seidel'schen Erben in Hirschberg	Grundstück Hyp.-Nr. 402 Hirschberg (Schmiedebergerstraße Nr. 3)	—	4	63	16000	—	—	4	63	—	—	—
Frau Fleischermeister Emilie Bessert geb. Mende in Arnsdorf i. Nsgb.	Grundstück Hyp.-Nr. 222 Arnsdorf	—	74	30	2972	—	—	74	30	—	—	—
der offenen Handelsgesellschaft Georg Pinoff in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 146 Hirschberg (zur Verbreiterung der alten Herrenstraße)	—	—	28	840	—	—	—	—	—	—	28
der verm. Frau Rittmeister Klara Hegershoff geb. von Schmidt in Hirschberg	aus den Grundstücken Hyp.-Nr. 1382 Hirschberg und Hyp.-Nr. 1519 Hirschberg (am Cavalierberge)	—	8	10	—	—	—	—	—	—	8	10
		—	4	16	—	—	—	—	—	—	4	16
Amtsgerichtsrat Dr. Karl Wiggert in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1645 Hirschberg (zum Ausbau der Steinstraße)	—	—	48	360	—	—	—	—	—	—	48
Maurermeister Eugen de Lalande in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1381 Hirschberg (an der Bismarckstraße)	—	—	07	—	—	—	—	—	—	—	07
Fleischermeister Reinhold Großmann in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 492 Hirschberg (zur Regulierung der Volkenhainerstr.)	—	1	12	—	—	—	—	—	—	1	12
Handelsmann August Jobel in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1432 Hirschberg (zur Regulierung der Volkenhainerstr.)	—	—	93	—	—	—	—	—	—	—	93
Schmiedemeister Adolf Schönfelder in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1421 Hirschberg (zur Regulierung der Volkenhainerstr.)	—	—	61	—	—	—	—	—	—	—	61
	zusammen	—	95	34	—	—	—	78	93	—	16	41
	Veräußert wurden	—	52	57	—	—	—	52	57	—	—	—
	Nithin mehr erworben wie veräußert	—	42	77	—	—	—	26	36	—	16	41

# Grundbesitzes im Jahre 1909.

bis 31. März 1910.

## II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für		Davon entfallen auf								
		ha	a	qm	M	A	nutzbare Flächen			Straßenflächen					
							ha	a	qm	ha	a	qm			
die Königlich Preussische Eisenbahn-Verwaltung	aus dem Rittergut Hartau	—	52	57	9252	—	—	52	57	—	—	—	—	—	—

# Uebersicht des Vermögens der milden Stiftungen am Schlusse des Rechnungsjahres 1909/10.

Stift. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezgl. Stiftung	Kapitals- betrag		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M	S	mehr	weniger	
1	Armen-Verwaltung (abzähl. 6450 M zum Vermögen Ifo. Nr. 7 und 8 gehörig)	117 416	74	2950	27	<p>Berechnung des Zugangs:</p> <p>1. Rentier Köppler'sches Legat 1211,10 M. angelegt in Wertpapieren über 1200 M. Svergl. unter Nr. 5 . . . . . 1200,— M</p> <p>2. Major Gehrt'sches Legat . . . . . 1000,— "</p> <p>3. Sei der hobl. Sparkasse eingehaltene begn. den Guthaben zurechnende nicht verbrauchte Zinsen: für die Sartorius'sche Erbengüter- stiftung . . . . . 170,68 "</p> <p>für die Götthardt- und Sankt'sche Familienbegründerstiftung . . . . . 53,71 "</p> <p>für den Sterkelohndes für das Major von Mederitz'sche Familienbegründer für den Fonds für einjährige Reparaturen des Hauptmann Engel'schen Familien- begründer's . . . . . 4,72 "</p> <p>4. Guttmann'sches Legat . . . . . 4,71 "</p> <p>5. 16,11 M Kursgewinn bei Umlegung von Wertpapieren und 30 S. Kapitals- verluste des Köppler'schen Legats eingesetzt auf das Sparkassenbuch Nr. 30242 . . . . . 16,50 "</p> <p style="text-align: right;">Zugang wie nebenstehend 2950,27 M</p>
2	Armenhausverwaltung . . . . .	54 231	20	—	—	
3	Krankenhaus-Verwaltung . . . . .	53 209	54	—	—	
4	Verwaltung des Stifts zum heiligen Geist . . . . .	24 011	70	11	40	
5	Volksschulen-Verwaltung . . . . .	18 031	25	—	—	
zu übertragern		266 900	43	2 961	67	

Bei Ausmiedelung von Steuern ist der  
im Uebersicht verzeichnete Betrag als  
Gewinn erzielt worden.



Std. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Kapitals- betrag		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M	ℳ	mehr	weniger	
	Uebersatz	266900	43	2961	67	
6	Stiftungen für Unterstützungszwecke.					
7	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerker und Tagelöhner	7432	53	—	—	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden.
8	Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerks- Lehrlinge	5088	88	—	—	
9	Prinzess Friedrich Wilhelm-Stiftung	911	40	—	—	
10	Frau Kaufmann Scholz u. Kaufmann Rimann'sche Stiftung Bausfonds 11 068,49 M., Unterstützungsfonds 12 677,45 M., Krankensfonds 15 834,94 M.	39580	88	498	43	
11	Handwerker-Stiftung	10634	84	—	—	
12	Kaiser Wilhelm Jubiläums-Stiftung	2004	15	—	—	
13	Rentier Karl Neumann'sche Stiftung	9000	—	—	—	ste vor
	Stiftungen für Armen- und Krankenpflege.					
14	Apotheker Großmann'sche Stiftung	1035	45	—	—	
15	Kommerzienrat Karl August Linke Stiftung I 16 151,00 M. II 10 546,00 " III 13 696,03 "	40393	03	316	58	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen des Fonds für Anverwandte des Stifters ent- standen.
16	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—	—	—	
17	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	5903	82	11	54	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden.
18	Hugo und Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	21129	40	—	—	
19	Gärtner Heinrich'sche Stiftung	15000	—	—	—	
20	Landgerichtsrat Freiherr von König'sche Stiftung	20014	51	14	51	Zugang durch den bei Auswechslung von Wertpapieren entstandenen Ueberschuß.
21	Abraham Schlesinger'sche Stiftung	10000	—	—	—	
	Stiftungen für Studien- und Schulzwecke.					
22	Pantratus Süßenbach'sche Stiftung	4043	32	—	—	
23	Kaufmann Fritsch'sche Schulstipendium-Stiftung	156	10	—	—	
	zu übertragen	479071	89	4151	03	

St. Nr.	Bezeichnung der Verwendung bzw. Stiftung	Kapitalbetrag		Begen das Vorjahr		Bemerkungen
		fl.	sch.	mehr	weniger	
	Uebersatz	479071	89	4151	03	
24	Kommerzienrat Contessa'sche Schulstipendium-Stiftung . . . . .	1235	46	—	—	
25	Leutnant Hoffmann'sches Schulleger . . . . .	4309	55	139	97	Da 1909/10 keine Bewerber vorhanden waren, sind die Zinsen bestimmungsgemäß dem Kapital zugeflossen.
26	Frau Gabritzel'sche u. Schmeling'sche Stiftung . . . . .	150	—	—	—	
27	Frau Kaufmann Friederike Zander'sche Stiftung . . . . .	9000	—	—	—	
	Stiftungen für verschiedene Zwecke.					
28	Kante-Kretschmer'sche Stiftung für Seiratsstipendien für katholische Bräute . . . . .	11523	02	—	—	
29	Krantz'sche Mädchen-Industriehule . . . . .	10556	47	—	—	
30	Bürgerrettungs-Institut zur Rettung unversinklicher Darlehne an hiesige Gewerbetreibende . . . . .	42115	46	312	86	Zugang infolge einströmender Kasse infolge verfallener Kostenscheine mit 1000 fl., wovon die Kursverluste abgehen.
31	Glöckner Jakob'sche Stiftung für kirchliche Dienste, für das heilige Geist-Stift und für Stuerwachte des Stifters . . . . .	12512	84	40	29	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Verlegung des verfallenen Zinsen-Ueberschusses entstanden.
32	Frau Kaufmann Riepert'sche Stiftung zu Kräutern für weltliche Dienstboten . . . . .	1594	74	—	—	
33	Vermögen der Schilling'sche . . . . .	1461	34	—	—	
34	Rentier Paul Gaspar'sche Stiftung für die freiwillige Feuerwehr . . . . .	1000	—	—	—	
	Stiftungen, welche erst nach ablebender Zeit für Wohlthätigkeitszwecke eintreten.					
35	Herrn. Lehrer Mecke'sche Stiftung . . . . .	6000	—	—	—	
36	Gräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung . . . . .	3646	64	—	—	
37	Rentier Louis Gaunert'sche Stiftung . . . . .	10087	25	3	55	
	Summe	594264	66	4647	70	
	Bestand am 31. März 1909	589616	96	—	—	
	Mitteln Zugang	4647	70	4647	70	

Infolge Ablebens des einen Stuhnhalters der Stiftung fließt die Hälfte der Zinsen bestimmungsgemäß zur Krankenkassenkasse.  
 1/10 der Zinsen erhält eine Stuerwachte der Stiftung und 9/10 die Scholz-Skinner'sche Stiftung.  
 Die Zinsen sind von 10000 fl. à 4 Prozent einem Stuerwachten des Stifters, solange er lebt, zu zahlen, später sind die Zinsen für Stuerwachte verwendbar.  
 Das Akteur ergibt sich durch Zinsenanzwachs beim höherwertigen Sparfahrguthaben.

# Betriebs-Ergebnisse des städtischen Schlachthofes pro 1909.

Monat	Es wurden geschlachtet					Es wurden geschlachtet von auswärts eingeführt						Es wurden gewonnen			Es wurden ein- genommen			
	Pferde	Rinder	Schweine	Kleinvieh	Zügel	Rinder		Schweine		Kleinvieh	Zügel	Rinder	Schweine	Kleinvieh				
						1/2	1/4	1/2	1/4									
						1/1	1/2	1/1	1/2							1/4		
April	23	153	637	576	60	2	6	24	7	1	37	18	—	99	28	—	3824	15
Mat	26	158	668	621	10	3	1	17	3	—	15	20	—	121	26	4	3983	95
Juni	16	166	658	650	7	2	4	16	3	2	10	19	—	136	28	2	3961	00
Juli	13	187	677	735	—	1	1	17	6	—	16	19	—	149	34	1	4199	80
August	18	177	656	646	—	1	5	18	4	—	13	17	—	159	38	4	4023	35
September	20	172	670	524	—	3	4	17	3	1	12	13	—	141	34	2	3932	65
Oktober	28	159	630	502	—	2	2	15	5	—	34	17	—	163	13	10	3760	75
November	79	163	676	482	—	2	3	18	5	—	29	13	—	126	48	1	4227	25
Dezember	77	148	728	483	—	3	5	20	7	—	95	14	—	115	43	—	4367	05
Januar	56	158	641	465	1	5	3	14	4	—	72	16	—	121	42	4	3946	65
Februar	47	141	601	392	—	2	5	20	12	—	53	27	—	119	52	2	3608	65
März	29	159	636	526	10	2	7	18	7	1	62	22	—	139	28	3	3845	30
Summe	432	1941	7878	6602	88	28	46	214	66	5	448	215	—	1588	414	33	47680	55

16 941 Schlachtungen und 1022 Nachunterfuchungen von auswärts eingeführten Fleifches.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Year	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900																																																																																																																																																							
Wheat	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	205	210	215	220	225	230	235	240	245	250	255	260	265	270	275	280	285	290	295	300	305	310	315	320	325	330	335	340	345	350	355	360	365	370	375	380	385	390	395	400	405	410	415	420	425	430	435	440	445	450	455	460	465	470	475	480	485	490	495	500	505	510	515	520	525	530	535	540	545	550	555	560	565	570	575	580	585	590	595	600	605	610	615	620	625	630	635	640	645	650	655	660	665	670	675	680	685	690	695	700	705	710	715	720	725	730	735	740	745	750	755	760	765	770	775	780	785	790	795	800	805	810	815	820	825	830	835	840	845	850	855	860	865	870	875	880	885	890	895	900	905	910	915	920	925	930	935	940	945	950	955	960	965	970	975	980	985	990	995	1000

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100